

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Scuol Ün club da lunga dürada es il Club skiunzs Lischana Scuol. Quel es gnü fundà dal 1914 sco «Ski-Club-Schuls» e giubilescha quist on il 100avel anniversari. **Pagina 10**

Skimarathon Der Engadin Skimarathon hat die Weichen für 2015 und später gestellt. Heute erscheint die neue Website, am Blockstart wird festgehalten. **Seite 11**



Muss neu gebaut oder saniert werden: Die Signalbahn in St. Moritz. Bis im Herbst dieses Jahres soll mehr Klarheit herrschen darüber, wie es weitergeht. Archivfoto: Reto Stifel

Signalbahn-Ersatz: Es dauert

Baurechtsvertrag kommt wohl erst im Herbst zur Abstimmung

Im Herbst läuft die Konzession der Signalbahn aus. Bis dann sollte auch mehr Klarheit herrschen, wie es weitergeht.

RETO STIFEL

Im September des letzten Jahres haben die St. Moritzer Stimmberechtigten Ja gesagt zum Tauschvertrag auf dem Signalareal. Dank dem Ja des Souveräns hat die Gemeinde auf dieser Parzelle ein grösseres, zusammenhängendes Stück Land erhalten. Für die Engadin

St. Moritz Mountains AG (ESM AG) bedeutete das Ja Planungssicherheit. Denn die Bergbahnen müssen die in die Jahre gekommene Signalbahn entweder sanieren oder ersetzen.

Wie am Rande der Generalversammlung der ESM AG am Montag zu erfahren war, sind aufgrund der Komplexität des ganzen Projektes Verzögerungen aufgetreten. Der überarbeitete Baurechtsvertrag dürfte anstatt im Mai wohl erst im Herbst zur Abstimmung kommen. Noch länger könnte es gemäss dem St. Moritzer Gemeindepräsidenten Sigi Aspöckl mit der Teilrevison der Zonenplanung Signal dauern.

«Es sind noch einige Fragen zu klären», sagte er auf Anfrage. Trotzdem ist gemäss ESM-Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser das Ziel, die neue Umlaufbahn mit Zehnerkabinen auf den WM-Winter 2017 in Betrieb nehmen zu können, immer noch realistisch. Ein Neubau mache allerdings nur Sinn, wenn es dort auch neue Hotelbetten gebe, ansonsten werde die alte Bahn saniert. Wieser ist auch optimistisch, dass die Bergbahnen das Projekt aus eigenen Mitteln finanzieren könnten. Die Generalversammlung musste am Montag allerdings von wenig berauschenden Zahlen Kenntnis nehmen. **Seite 3**

Sieben wollen regieren – fünf werden's tun

Graubünden In gut fünf Wochen wird die Regierung Graubündens für die nächsten vier Amtsjahre gewählt. Dieses Jahr wird es gleich aus mehreren Gründen spannend: Es gibt mehr Kandidaten (sieben) als Regierungsratssitze (fünf). Zweitens sind zwei der bisherigen Amtsträger, die wieder antreten, gemäss einer Umfrage «Wackelkandidaten». Und schliesslich wird die SVP nichts unversucht lassen, ihren 2010 gescheiterten Kandidaten Nationalrat Heinz Brand durchzubringen. Mehr zur Ausgangslage für den 18. Mai: **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz



40015



9 771661 010004

Einblick in die Lehrwerkstatt

Samedan Am Samstag, 12. April, öffnet die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner ihre Türen und präsentiert sich. «Wir wollen der Bevölkerung zeigen, was wir tun, wo wir stehen und wie wir aussehen», sagt Remo Püntener, Geschäftsführer der Lehrwerkstatt in Samedan. Die EP hat sich mit ihm im Vorfeld getroffen. Diskutiert wird über die Ausbildungen und Herausforderungen in der Lehrwerkstatt für Schreiner. Die LWS gilt als guter Ausbildungsbetrieb mit einer intensiven internen Ausbildung für Schreinerlehrlinge. Sie bietet die vierjährige Schreinerlehre sowie die erst kürzlich eingeführte zwei jährige EBA-Attestlehre an. Gut strukturiert begleitet sie die Lehrlinge. Remo Püntener: «Unsere Lehrlinge haben zu jedem Zeitpunkt einen Ausbilder zur Seite...» **Seite 5**

Ingaschamaint pella giuventüna

Uniuon dals Grischs Ingon ha realisà l'Uniuon dals Grischs (UdG) insembel cun las otras uniuons rumantschas ün dvd cul titel «Safari». In quel film da la televisiun tessinaisa vegnan preschantadas, cun cuortas istorgias, las bes-chas chi s'inscuntra cun far safaris. I's po tschermer in che idiom chi's vuol dudir il text. Quai es fingià la terza dvd cha l'UdG realisescha pels uffants ladins. «Il böt es da dar als uffants da scoulina e scoula primara l'occcasiun da dudir, cun verer il film, la lingua i'l idiom da lur regiun», disch Maria Sedlacek, presidenta da l'UdG. Insembel cul Chantun prouva l'UdG da chattar soluziuns per mantgnair la matura bilingua in Engiadina. In occasiun da la radunanza generala ston ils commembers eir eleger üna nouva presidenta o ün nou president. (anr/fa) **Pagina 8**

Adüna plü greiv da chattar voluntaris

Corporaziun evangelica Che far per cha la gliעד gaja darcheu plü suvent in baselgia e frequainta arrandschamaints organisats da la Corporaziun evangelica? D'incuort ha gnü lö illa sala da la pravenda evangelica a Scuol ün forum da discussiun. La saira es statta publica. Per animar la discussiun ha il president Peder Rauch sco prüm manzunà divers temas chi fan rumpatesta. Per exaimpel nu chatta la corporaziun plü avuonda gliעד chi surpiglia incumbenzas voluntarias. Il consistori consista da Peder Rauch, Berta Marugg, Berta Burger, Erna Koller, Patrik Nogler e Chasper Fried. Els han lur lezchas e prouvan d'animar la gliעד da tour part plü bain a las predgias ed occurenzas. Venderdi saira han ils preschaints dat tschögn co chi's pudess ameglrdar la situaziun. (anr/bcs) **Pagina 8**

Betörendes Hexenwerk

Ausstellung im Pretorio von Vicosoprano

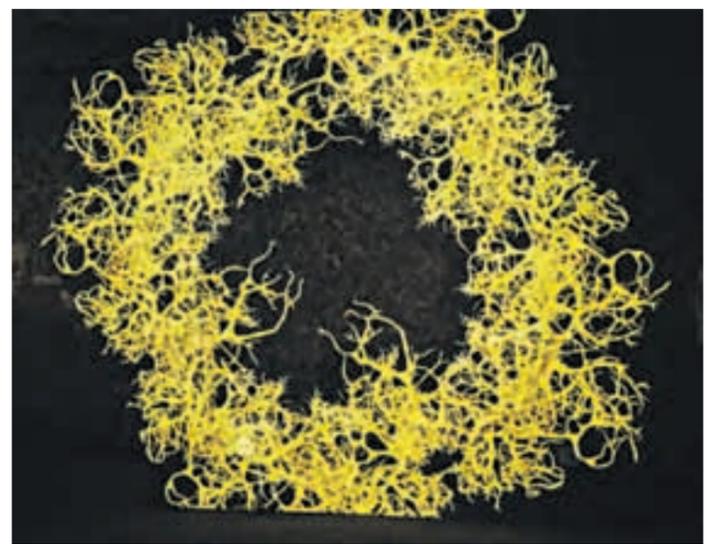
Künstlerischer Blick auf ein düsteres Thema: Im Rahmen des vierten Bergeller Kunstfestivals zeigt Mark Blezinger ein Schau zum Thema Hexe.

MARIE-CLAIRE JUR

Der französische Fotograf Mark Blezinger hat österreichische Wurzeln, lebt seit 25 Jahren in Paris und interessiert sich je länger je mehr für die Kultur und Geschichte des Alpenraums und somit auch für Graubünden. Nachdem er letztes Jahr die Fassade der Samedner Chesa Planta mit einer stupenden – alpenblumigen – Videoprojektion bespielt hat, tritt er im Rahmen seines transalpinen Ausstellungskonzepts «AlpenMythenSehen» mit einer Fotoaus-

stellung und einem Videofilm auf, die sich um die Gestalt der «Brüta Stria», der bösen Hexe drehen. Hexen, Hexereien: Das ist ein mythenumranktes Thema und zugleich eine knallharte Realität, welche – nicht nur im Bergell – ihren Blutzoll forderte. Im Pretorio von Vicosoprano, dort wo in früheren Zeiten Frauen verhört, gefoltert, verurteilt und teils hingerichtet wurden, inszeniert Blezinger seinen assoziativen Reigen zum Thema. In betörenden visuellen Inszenierungen, unterlegt mit suggestiven Musikpassagen und Geräuschkulisse skizziert er eine Sicht auf die Hexerei im Bündner Südtal. Mit vielen düsteren, beklemmenden Fotos wie auch mit lichten, farbenfrohen-sinnlichen Sujets. Eine vielschichtige Ausstellung mit grosser Suggestivkraft – leider nur bis Ostern zu sehen.

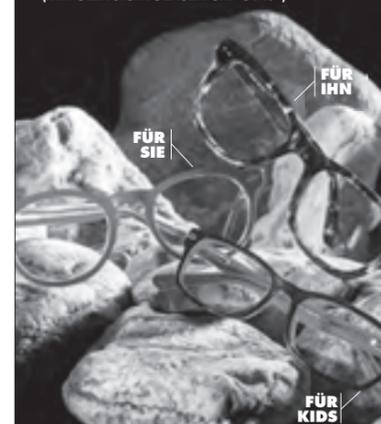
Seite 13



Das Rad der Zeit, eine Dornenkrone, ein Flechtenkranz für die Walpurgisnacht? «Brüta Stria» lässt Raum für Interpretation. Foto: Mark Blezinger

Anzeige

WIR FEIERN 40 JAHRE UND DANKEN ALLEN MIT JUBILÄUMS-KOLLEKTIONEN
ALLE MODELLE ZUM KOMPLETTPREIS VON CHF 111.- INKL. SUPER-ENTSPIEGELTER UND UV-VERSIEGELTER EINSTÄRKTEN-REZEPTGLÄSER. (MIT GLEITSICHTGLÄSER CHF 611.-)



optik wagner
CH-7500 ST. MORITZ · Via Maistra 10
Tel. +41 (0)81 833 15 55 · optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Evang. Wohnbaugenossenschaft, Promulins 21/23, 7503 Samedan

Bauprojekt: Wärmetechnische Gebäudesanierung, Fassaden- und Dachsanierung

Strasse: Promulins 21/23

Parzelle Nr.: 1797

Nutzungszone: Wohnzone 4 Promulins

Auflagefrist: vom 11. April 2014 bis 30. April 2014

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 4. April 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.794.856 szx

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Politische Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Bauprojekt: Zusätzliche Aufschüttung der bestehenden Rampe für die Langlaufloipe

Parzelle Nr.: 1004, Gebiet Isla da Sax, Koordinaten: 787'910 / 157'525

Nutzungszone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Auflagefrist: vom 11. April 2014 bis 30. April 2014

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 4. April 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.794.841 szx

Zwei Neue im Bündner Tourismusrat

Graubünden Der Tourismusrat Graubünden wird erweitert, heisst es in einer Mitteilung des Kantons. Die Bündner Regierung hat für den Bereich Information und Kommunikation Dania Gerhardt und für den Bereich Touroperating Rolf Schafroth als Mitglieder des Tourismusrates Graubünden gewählt. Die Amtsperiode dauert bis Ende 2017. Dania Gerhardt ist Verwaltungsrätin und Mitgründerin der Web-Dienstleistungsunternehmen Amazee Labs und Amazee Metrics und für die Head Operations von Amazee Labs verantwortlich. Rolf Schafroth ist Executive Vice President und CEO Division Global Travel Services beim Reiseveranstalter Kuoni. Damit zählt der Tourismusrat nun insgesamt neun Mitglieder. Präsident ist Professor Ernst A. Brugger, Zürich. Der Anfang Jahr ins Leben gerufene Tourismusrat Graubünden berät die Regierung und die Tourismusakteure bei der weiteren Entwicklung der Destination und der Schaffung innovativer Projekte. (pd)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten
der Gemeinde Samedan

Einladung zur Gemeindeversammlung

**Donnerstag, den 24. April 2014,
um 20.00 Uhr, im Gemeindegastsaal**

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2013
 - der Verwaltung
 - des Elektrizitätswerkes
4. Beschlussfassung über die Totalrevision des Feuerwehrgesetzes
5. Beschlussfassung über die Teilrevision des Gesetzes betreffend das Elektrizitätswerk Samedan
6. Varia
 - Namens des Gemeindevorstandes
Jon Fadri Huder,
Gemeindepräsident
Claudio Prevost,
Gemeindegastschreiber

Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 14. April 2014 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Folgende Unterlagen können ab dem 14. April 2014 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Jahresrechnung/Jahresbericht 2013. Beachten Sie auch das Angebot unter www.samedan.ch, Politik/Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachziehen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.794.827 szx

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch



SAC-Touren

Piz Tremoggia, 3441 m
Samstag, 12. April

Von der Bergstation Furtschellas in Richtung Süden zur Fuorcla Fex, danach über den Nordostgrat zum Gipfel (ZS, 4–5 Std. 1000 Hm) Abfahrt ins Val Fex. Anmeldung und Informationen beim TL David Baer unter Tel. 076 540 11 12 am Freitagabend um 17.00 Uhr.

Piz Minor, 3049 m
Sonntag, 13. April

Gemütliche Firntour vom Val Minor zum gleichnamigen Piz mit prächtiger Aussicht auf die Berninagruppe. Abfahrt über die gleiche Route. (WS, 3 ½ Std. 950 m). Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr an TL Alain Gayet, Tel. 079 428 92 34.

www.sac-bernina.ch



Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2014-0003

Parz. Nr.: 1607/20

Zone: ÜG

AZ:

Objekt: Diavolezza Bergstation, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Terrasse mit Geländer

Bauherr: Engadin St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz

Grund-eigentümer: Bürgergemeinde Pontresina, Engadin St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Caprez Ingenieure AG Via Serlas 23, 7500 St. Moritz

Auflage: 10. April 2014 bis 30. April 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachezeit zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. April 2014

Gemeinde Pontresina
176.794.825 szx



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss Teilrevision Ortsplanung

Teilrevision der Ortsplanung
«Teilrevision Baugesetz»

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 18. März 2014 die von der Gemeindeversammlung am 16. Januar 2013 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung gestützt auf Art. 49 KRG genehmigt:

Genehmigte Planungsmittel:
– Teilrevision Baugesetz
(Art. 28, 37, 40, 45, 61 und 79)

Der Regierungsbeschluss vom 18. März 2014 und die genehmigten Akten können ab Publikationsdatum während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung, während den ordentlichen Öffnungszeiten, eingesehen werden.

Zuoz, 10. April 2014

Der Gemeinderat von Zuoz
176.794.829

Baugesuch

Bauherr-schaft: Stweg, Fluor Sur, Zuoz

Bauobjekt: Dachsanierung, Balkonsanierung erstes Obergeschoss und Vergrößerung Balkonfenster

Ortslage: Straglia Chansels 87A, Parzelle 53

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 10. April 2014

Der Gemeinderat von Zuoz
176.794.926 szx

Arbeitslosenquote sinkt auf 1,6 Prozent

Graubünden Im März 2014 verzeichnete der Kanton Graubünden 1747 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,6 % entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1998 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 251 gesunken. Zusätzlich wurden 1817 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstleistungen leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im März wurden 3564 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 202 gesunken.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im März ist mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass das Baugewerbe insbesondere in tiefer gelegenen Regionen des Kantons sukzessive die Tätigkeit aufnimmt.

Von den 1747 Arbeitslosen waren 567 Frauen und 1180 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (512), das Gastgewerbe (304) sowie der Detailhandel (100). Im März wurden 70 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 69 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht angestiegen.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 149'259 auf 142'846 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,3 %. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch gut 57'000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. (pd)

Alfred Riederer ist Bürgermeister

Hochspannende Bürgerratswahlen in St. Moritz

Die Wahl des Bürgermeisters von St. Moritz dürfte in die Geschichte eingehen. Mit 76:75 Stimmen im zweiten Wahlgang behielt bei der Bürgerversammlung Alfred Riederer über Christian Gartmann die Oberhand.

Anlässlich einer ausserordentlichen Bürgerversammlung im letzten November hatte der St. Moritzer Bürgermeister Daniel Eichholzer seine Demission auf 2014 bekannt gegeben. An der ordentlichen Bürgerversammlung vom Dienstagabend hatten 151 anwesende St. Moritzer Bürger ihren neuen Bürgermeister zu wählen. Und die Ausmarchung war an Spannung nicht zu überbieten. Im ersten Wahlgang kamen sowohl Alfred Riederer wie Christian Gartmann auf je 75 Stimmen, ein Bürger enthielt sich der Stimme. Im nötigen zweiten Durchgang kam der 68-jährige pensionierte Unternehmer Alfred Riederer dann auf 76 Stimmen, auf den 48-jährigen Gartmann entfielen erneut 75 Voten. Der neue Bürgermeister leitete von 1969 bis 2010 sein Installationsgeschäft, welches nun von Sohn Martin weitergeführt wird. Von 1990 bis 2002 war Riederer Gemeinderat und 1998 Präsident des kommunalen Parlamentes. Weiter amtierte er zwölf Jahre als Präsident des Abwasserverbandes Oberengadin, war neun Jahre Feuerwehrkommandant, acht Jahre Präsident des Handels- und Gewerbevereins sowie 20 Jahre Präsident der Motorfluggruppe Oberengadin. Im Weiteren wählten die Bürger in ihrer dreieinhalbstündigen



Alfred Riederer ist neuer Bürgermeister von St. Moritz.

Foto: Reto Stifel

Versammlung den sechsköpfigen Bürgerrat. Mit Andrea Biffi, Susanne Robbi und Renato Torri nehmen drei Bisherige

einsetz. Neu ins Gremium gewählt wurden Martina Gorfer, Nina Hauser und Florio Motti. (skr)

Keine Gäste, keine Einnahmen und trotzdem hohe Kosten

Die Engadin St. Moritz Mountains AG verteidigt an der GV den frühen Saisonschluss

Die Ertragskraft wird als «besorgniserregend» tief bezeichnet. Der Investitionsbedarf bleibt hoch. Wo möglich muss die Engadin St. Moritz Mountains AG Kosten einsparen. Zum Beispiel mit einer früheren Schliessung eines Teils des Gebietes.

RETO STIFEL

Eine knappe halbe Stunde dauerte die Generalversammlung der Aktionäre der Engadin St. Moritz Mountains AG (ESM AG) am vergangenen Montag. Dann war der bescheidene Informationshunger der Aktionäre gestillt. Eine Frage zur Rechnung, ein jährlich wiederkehrendes Auskunftsbegehren zum aktuellen Stand der Hahnenseebahn – «wir sind gleich weit wie vor einem Jahr», die Antwort – das war's.

Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser hatte zu Beginn der Versammlung ein Thema angeschnitten, das angesichts der immer noch hervorragenden Schneeverhältnisse eventuell zu Diskussionen hätte führen können: Der frühe Saisonschluss der ESM-Anlagen auf Corviglia und Marguns am 6. April. Zwei Wochen vor Ostern, etwas, was es in der Geschichte der Gesellschaft noch gar nie gegeben hat.

Vier Mal mehr Gäste wären nötig

Wieser sagte, dass sich die terminliche Konstellation in diesem Winter genau gleich präsentiert hat wie zwei Jahre zuvor. Damals wurden in den letzten beiden Wochen bis Ostern im Schnitt 1284 Ersteintritte (erstes Passieren des Zählsystems) registriert. Um nur schon die variablen Kosten zu decken, wären aber 2500 Ersteintritte nötig. Werden die fixen Kosten auch noch berücksichtigt, müssten sogar 4750 Skifahrer pro Tag im Gebiet unterwegs sein. Fast vier



Nicht ganz so leer wie am Montag, aber trotzdem nur eine bescheidene Nachfrage: Nach Mitte März ist es schwierig, Wintersportler in die Region Corviglia/Marguns zu bringen.

Foto: Reto Stifel

Mal mehr also, als es effektiv waren. Das hat schliesslich dazu geführt, dass das Unternehmen alleine in diesen beiden Wochen die in der «EP» bereits kommunizierten 700000 Franken Verlust geschrieben hat. Gemäss Wieser wäre es nach dieser Erfahrung unverantwortlich gewesen, die Bahnen diesen Winter bis zu den Osterfeiertagen offen zu halten. «Angesichts der anstehenden Investitionen wäre es fahrlässig, die Mittel so zu verschleudern», sagte er zu den Aktionären. Aus betriebswirtschaftlicher Optik hätte man sogar noch früher schliessen müssen, die Nachfrage in der letzten Woche sei nämlich regelrecht eingebrochen. Wieser fügte an, dass alleine die Pistenprä-

paration auf Corviglia pro Tag 34000 Franken kostet.

Angebotsvielfalt als Problem

Und er kritisierte – nicht zum ersten Mal – die vielgelobte Angebotsvielfalt im Tal. Diese sei nämlich nur von Weihnachten bis Mitte März existent, dann wenn die Nachfrage sowieso hoch sei. «Vor oder nach der Hauptsaison, wenn um jeden Gast gekämpft werden muss, ist von dieser Vielfalt nichts mehr da», sagte er. Die Belebung dieser Zwischensaisonzeiten müsse neben der Schaffung von neuen Hotelbetten deshalb ein vordringliches Ziel sein. Denn 2017 und 2019 seien die Osterfeiertage wieder sehr spät. Wieser

verwies weiter darauf, dass mit Corvatsch/Furtschellas und Diavolezza/Lagalb nach wie vor genügend Gebiete offen hätten, um die Bedürfnisse der Wintersportler bis Ostern und darüber hinaus abzudecken. Auch machte er darauf aufmerksam, dass die ESM AG als einzige Gesellschaft in der Schweiz ein Bergbahnenangebot hat, das 365

Tage im Jahr zur Verfügung steht – Gletschergebiete ausgenommen.

Zahlen bleiben schwach

Die Ausführungen des VR-Präsidenten blieben in der Versammlung unerwidert. Auch die Zahlen des aktuellen Winters gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Bis zum Saisonschluss auf Corviglia/Marguns waren im gesamten Pool (alle Oberengadiner Bergbahnen) 3,5 Prozent weniger Ticketverkäufe und 4,25 Prozent weniger Ersteintritte zu verzeichnen als im Vorjahr. Die Gastronomie konnte ein bescheidenes Plus von 0,24 Prozent verzeichnen. Zu verabschieden an der Generalversammlung war allerdings das Geschäftsjahr 2012/13, welches am 31. Oktober 2013 endete. Zwar präsentieren sich die Zahlen besser als im Vorjahr, das ist aber primär darauf zurückzuführen, dass nur die betriebsnotwendigen Abschreibungen getätigt worden sind (minus 14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und dass durch den Verkauf der Liegenschaft Curtinatsch am Berninapass ein ausserordentlicher Ertrag erzielt werden konnte. Die Aktionäre entschieden einstimmig, den Jahresgewinn von 1,2 Millionen Franken mit dem Verlustvortrag des Vorjahres zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen. In den Ausführungen im Geschäftsbericht wird davon geschrieben, dass die Ertragskraft des Unternehmens auf ein «besorgniserregend tiefes Niveau» zurückgefallen ist, was die Investitionsfähigkeit beeinträchtigt. Die zwei grösseren Investitionsbrocken der AG sind der Bau des Speichersees beim Lej Alv und der mögliche Neubau der Signalbahn (siehe Frontseite).

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 12/13	Rechnung 11/12
Verkehrsertrag	32,8 Mio.	32,7 Mio.
Netto-Betriebsertrag	49,9 Mio.	49,6 Mio.
EBITDA	12,0 Mio.	11,8 Mio.
Betrieblicher Cashflow	10,2 Mio.	9,7 Mio.
Ersteintritte Winter	825 318	825 672

Sieben wollen ins Graue Haus – nur fünf dürfen

Spannende Ausgangslage für die Regierungswahlen

Am 18. Mai wird entschieden, wie sich die Bündner Regierung in den kommenden vier Jahren zusammensetzt. Eine Frage interessiert besonders: Welcher von den drei Neuen schafft den Sprung?

RETO STIFEL

Vier Bisherige und drei Neue: So präsentiert sich die Ausgangslage für die Regierungswahl vom 18. Mai in Graubünden. Nicht mehr dabei sein wird der Celeriner Hansjörg Trachsel, für ihn ist aufgrund der Amtszeitbeschränkung Ende Jahr Schluss. Realistischerweise dürfte es am 18. Mai vor allem um diesen BDP-Sitz gehen. Dass ein bisheriger Regierungsrat abgewählt wird, hat es nämlich in der Geschichte des Kantons noch nie gegeben.

Bisherige in der Poleposition

Beruhigende Voraussetzungen also für Barbara Janom Steiner (BDP), Mario Cavigelli (CVP), Christian Rathgeb (FDP) und Martin Jäger (SP), dass sie für eine weitere Amtsperiode von 2015 bis 2018 gewählt werden. Eine repräsentative Umfrage des Rätomanischen Fernsehens (RTR), der «Südostschweiz Medien» und des Regionaljournals Graubünden von SRF im Februar hat gezeigt, dass sich so-

wohl Rathgeb wie auch Jäger nicht allzu sicher fühlen dürfen. Beide konnten sich damals nämlich nur wenige Prozentpunkte vom Besten der Neukandidierenden, SVP-Mann Heinz Brand, absetzen. Allerdings müssen diese Umfragewerte, drei Monate vor den Wahlen und zu einer Zeit, als der Wahlkampf eben erst begonnen hatte, mit einer gewissen Vorsicht genossen werden.

Wird es der BDP gelingen, ihren Sitz gegen den Angriff von der SVP zu verteidigen? Diese Frage dürfte in den kommenden Wochen im Zentrum des Interesses stehen. Auch wenn mit Jürg

Kappeler von der Grünliberalen Partei ein weiterer Kandidat auf einen Regierungsratssitz hofft – mehr als Aussenseiterchancen dürfte er nicht haben.

Mit einem Wähleranteil von 16 Prozent lag er in der erwähnten Umfrage weit zurück. Kappeler versucht sich im Wahlkampf als echte Alternative zu den beiden «SVP-Kandidaten», wie er sagt, zu profilieren.

Zwei, die sich unterscheiden

Ob ihm das gelingt, ist fraglich. Denn für die interessierten Wähler ist offensichtlich, dass sich mit Heinz Brand

(SVP) und dem Scuoler Gemeindepräsidenten Jon Domenic Parolini (BDP) zwei Politiker gegenüberstehen, die einen unterschiedlichen politischen Weggang aufweisen. Brand ist 2010, nach einer ersten gescheiterten Regierungsratskandidatur, ein Jahr später in den Nationalrat gewählt worden. Und hat sich dort als politischer «Nobody» auf der nationalen Bühne gleich gut ins Szene setzen können. Grossrat Parolini hingegen streicht seine Qualitäten hervor als Regionalpolitiker, der die Anliegen einer Randregion genau kennt, weil er hier lebt und arbeitet.

Parolini braucht BDP-Stimmen

Bei der Meinungsumfrage im Februar lag Parolini zwar vier Prozentpunkte hinter Brand zurück, allerdings hat er

durchaus das Potenzial, diesen Rückstand wett zu machen. Zum einen zeigte die Umfrage, dass der Scuoler bei seiner Partei, der BDP, noch einiges an Stimmen holen kann. Nur 58 Prozent der BDP-Wähler hätten damals Parolini unterstützt. Brand hingegen durfte auf 84 Prozent der SVP-Wähler zählen. Zum anderen schnitt Parolini sowohl bei den Wählern der FDP, der CVP und der SP besser ab als Brand.

Für die SVP wäre die Rückkehr in die Regierung eine späte Genugtuung. Seit dem Ausschluss aus der Mutterpartei 2008 – Barbara Janom Steiner und Hansjörg Trachsel wechselten damals zur BDP – ist die Partei nicht mehr in der Regierung vertreten und auch im Grossen Rat hat sie nicht einmal Fraktionsstärke.



Möchten in die Regierung: Jon Domenic Parolini (BDP), Jürg Kappeler (Grünliberale), Heinz Brand (SVP), von links.

Foto: «Die Südostschweiz»

Mit der EP aktuell informiert über das Wahlgesehen

Als die «Zeitung der Engadiner» engagiert sich die «EP/PL» im Wahlkampf 2014. Nach den Kreisratswahlen im Oberengadin vom 16. März stehen nun am 18. Mai 2014 die Kreiswahlen an. Dort gilt es, die Vertreter der Regierung, des Grossen Rates und im Oberengadin des Kreisvorstandes zu besetzen. Die «EP/PL» hat und wird aus verschiedenen Perspektiven über den Wahlkampf und selbstverständlich auch über den Wahlsonntag am

18. Mai berichten. In der Ausgabe vom Dienstag, 29. April, wird zudem ein Kandidatenspiegel mit allen portierten Kandidaten aus dem Engadin erscheinen.

Wie am Montag bekannt geworden ist, gibt es im Kreis Oberengadin nun 14 Interessierte für die neun Sitze. Neu eingegangen ist die Kandidatur des Celeriner Arztes und Kreisrates Hansjörg Hosch, der als Unabhängiger antritt.

(rs)

Kreispräsident Grossräte

Grossratsstellvertreter



Gian Duri Ratti

bisher
Madulain

Martin Aebli

bisher
Pontresina

Duri Campell

bisher
Chapella / S-chanf

Heidi Clalüna

bisher
Sils-Maria

Florio Motti

neu
St. Moritz

Ramun Ratti

neu
Zuoz

Diana Costa

neu
Pontresina

Markus Moser

neu
Sils-Maria

Moulin Rouge Party
12.04.2014
im Casino St. Moritz
Burlesque Tänzerinnen & Show mit den "Follies Girls" von Secret Follies
Eintritt CHF 20.00 inkl. 1x HOT DRINK & sfr 10.00 Spielguthaben
Eintrittskontrolle mit Pass oder ID-Karte
www.casinostmoritz.ch / 081 837 54 54

In **S-chanf** zu vermieten
1½-Zimmer-Wohnung
Einstellplatz, unmöbliert,
Miete inkl. Nebenkosten Fr. 1000.-.
Telefon 081 854 39 33
176.794.904

Zu vermieten in **Ftan** schöne,
neu renovierte
3½-Zimmer-Wohnung
Parterre, mit grosser Sonnenterrasse,
beste Lage.
Auskunft: Tel. 081 864 19 84,
Monika Filli
176.794.882

Zu vermieten in **Madulain**
erstklassig möblierte, sonnige
2½-Zimmer-Wohnung
an ruhiger Lage für Fr. 2000.- inkl. NK.
EG, mit Gartensitzplatz, sep. Küche,
Tiefgaragenplatz.
Einzugstermin nach Vereinbarung.
Tel. 079 623 90 83
176.794.863

Neuwertige
2-Zimmer-Wohnung
mit sonnigem Sitzplatz, Dusche/WC,
ab 1. Mai ganzjährig in **Samedan**
(Nähe Spital). Miete inkl. NK und
Garagenplatz Fr. 1700.-.
Besichtigung nach Absprache.
Telefon 078 757 06 90
176.794.899

Zuoz
An zentraler Lage vermieten wir per
sofort oder n.V.
Keller- / Lagerraum
ca. 7.3 m², sauber, trocken und gut
zugänglich, Miete Fr. 95.-/mtl.
KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Telefon 081 851 21 31
176.794.752

Zu vermieten in **Bever**
per 1.7.2014 ganzjährig,
schöne, helle
2½-Zimmer-Dachwohnung
75 m², Cheminée, Balkon südseitig,
Fr. 1700.- inkl. Nebenkosten und
Garagenplatz
Anfragen an Telefon 079 404 82 82
012.264.589

Via dal Bagn 16, St. Moritz
In repräsentativer Liegenschaft
vermieten wir nach Vereinbarung
**ca. 180 m² Büroräume
auch je ca. 90 m² als
Teilfläche vermietbar**
Empfang, Wartebereich, 4 Büros,
2 WC's, Dusche, Personalraum
mit Teeküche. Lift vorhanden.
Netto-Mietzins CHF 240.-/m²/Jahr
resp. CHF 4'340.-/Mt. inkl. NK.
Auskunft und Besichtigung
Tel. 061 205 08 70
www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG
Liegenschaftsberatung
Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

La Post Chamara Grill
GIANNI UNO
Pizzeria
Tel. 081 854 34 14
**Pizza nach Wahl
inkl. 1 Glas Wein
Fr. 20.-**
Offen bis 21. April
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag
Studios zu vermieten
Tel. 078 748 55 66
176.794.577

engagiert!

Heinz Brand
in die Regierung
www.heinz-brand.ch

Zu vermieten
1½-Zimmer-Wohnung
im **Skyline House St. Moritz**,
Fr. 1200.- mtl. inkl. NK.
Kontakt: Elisabeth Naegeli
Via Sela 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 33 88
176.794.886

Leben heisst atmen
Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

Sektion Bernina
Club Alpiner CAS
Club Alpino Suisse
Schweizer Alpen-Club
Club Alpino Svizzero
**Einladung
zur Jahresversammlung
SAC Bernina**
Freitag, 25. April 2014, 20.15 Uhr,
Convict Zuoz
Traktanden
1. Protokoll der Jahresversammlung 2013
(II Bernina Nr. 122, April 2014)
2. Anträge der Mitglieder
3. Jahresberichte 2013
4. Jahresrechnungen 2013
5. Budgets 2014
6. Mitgliederbeitrag 2014
7. Ehrungen
(25-, 40-, 50-jährige Mitgliedschaft)
8. Wahlen
9. Verschiedenes und Umfrage
Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.
SAC Sektion Bernina
Christian Haller, Präsident
Neumitglieder-Apéro
Ab 19.00 Uhr im Convict Zuoz
176.794.645

CINEMA REX
Pontresina
www.rexpontresina.ch

**Suche Atelier
mit Verkaufsfläche**
ca. 30 bis 60 m²
Telefon 079 712 08 26

Celerina: Beim Bahnhof sonnige
4-Zimmer-Wohnung
im OG, evtl. mit Garage, unmöbliert,
ab 1. Mai zu vermieten.
NR, für ca. 1 Jahr, Fr. 1500.- mtl.
Tel. 079 814 45 65, ab 17.00 Uhr
176.794.864

wincasa
Samedan Via Plazzet 14
4.5 ZIMMERWOHNUNG
■ im Dorfzentrum vom Samedan
■ Balkon und herrliche Aussicht
■ Laminat in den Zimmern
■ Parkett im Wohnzimmer
■ eigene WM/Tumbler
■ Wohnfläche ca. 104m²
■ auch als ganzjährige Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)
CHF 2'500.00 inkl. NK
Bezug nach Vereinbarung
Wincasa AG
7000 Chur
www.wincasa.ch
Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 121 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen, Dienstleistungen und Unterhaltung in deutscher und romanischer Sprache. Auf den **1. Juni oder nach Vereinbarung** suchen wir eine/n

Redaktor/Redaktorin

Pensum: 100%

Was wir erwarten

- Sie bringen vorzugsweise Erfahrung im Lokaljournalismus mit, schreiben und fotografieren gerne, sind vielseitig interessiert und haben eine sehr gute Allgemeinbildung.
- Sie sind eine kommunikative Persönlichkeit und verstehen Journalismus als die tägliche Herausforderung, den Leserinnen und Lesern gut recherchierte, fundierte, spannend geschriebene und attraktiv illustrierte Artikel zu bieten.
- Sie arbeiten strukturiert und sind belastbar, wenn bei Ihnen als Produzent/Produzentin alle Fäden zusammenlaufen.
- Sie sehen den Erfolg einer Lokalzeitung auch in der ständigen Weiterentwicklung des Produktes und sind bereit, mit Ihren Ideen und Vorstellungen Ihren Teil dazu beizutragen. Ihre hohe Affinität zu Online-Medien hilft Ihnen dabei.

Arbeitsprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.
Arbeitsort ist St. Moritz.

Was wir bieten Eine nicht alltägliche, spannende Arbeit in einem kleinen, motivierten Team. Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein tolles Arbeitsumfeld vorfinden.

Bewerbung Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Schicken Sie die kompletten Unterlagen per Post oder E-Mail bis am Montag, 14. April, an:
Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», z. Hd. Reto Stifel, Chefredaktor, Postfach, 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 85
reto.stifel@engadinerpost.ch, www.engadinerpost.ch

«Wenn wir das günstigste Angebot abgeben, ist das ein Thema»

Lehrwerkstatt-Geschäftsführer Remo Püntener im EP-Interview

Am Samstag, 12. April, ist bei der Lehrwerkstatt für Schreiner (LWS) in Samedan Tag der offenen Tür. Die EP hat sich im Vorfeld mit Geschäftsführer Remo Püntener über den Ausbildungsbetrieb unterhalten.

DELIA KRÜGER

«Engadiner Post»: Mit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative beklagt das Baugewerbe einen Auftragsrückgang. Wie sieht die Situation bei den Schreibern aus?

Remo Püntener: Bis jetzt sind wir von der Zweitwohnungsinitiative noch nicht direkt betroffen. Seit letztem Jahr ist fast nicht mehr gebaut worden und auch in diesem Jahr gab es wenig Baugesuche. Wir stellen noch das fertig, was letztes Jahr begonnen wurde. Für das Jahr 2014 sehe ich noch keine grösseren Probleme im Schreinerergewerbe...

EP: ...und danach?

Bei grösseren Projekten besteht bereits ein enormer Preisdruck. Der Zweitwohnungsbau, so wie wir ihn kennen mit riesigen Kapazitäten, wird der Vergangenheit angehören. Meine Hoffnung ist der hohe Altwohnungsbestand: Nach dem Entwurf des Bundesrates gibt es für uns durchaus Möglichkeiten. Es wird einen Arbeitsabbau geben. Für uns alle wird es härter werden. Die Schreinerereien im Engadin sind aber gut gewappnet.

EP: Was bedeutet das für die Zukunft der Lehrwerkstatt?

Püntener: Wir müssen uns vom Neubau in Richtung Sanierungen verlagern, in diese Richtung gehen wir schon seit zwei bis drei Jahren. Diese Kurve kriegen wir, es wird aber nicht mehr so einfach gehen wie zuvor. Ich sehe dies mehr als Herausforderung. Unser Ziel muss es sein, den Kunden einen guten Service zu bieten, dann wer-

den wir auch erfolgreich sein. Angst habe ich keine, sonst müsste ich aufhören. Ich habe das Gefühl, dass im Engadin im Kundenservice und bei den Dienstleistungsangeboten noch viel Potenzial besteht. Es wird nun eine Herausforderung werden, vor allem in preislicher und qualitativer Sicht.

EP: Sie bieten seit Juli 2012 die Attestlehre an, warum?

Püntener: Wir sind vom Kanton angefragt worden, ob wir den Lernschwächeren eine solche Ausbildung bieten können. Wir haben breit diskutiert und sind zum Schluss gekommen, es zu wagen. Wenn wir das nicht tun, wer dann?

Der Betreuungsaufwand für einen EBA-Lehrling ist gross. Wir sind und wollen fähig sein, einen Lehrling gut auszubilden. Trotzdem ist das Ganze eine Herausforderung.

EP: Es wird der Vorwurf gemacht, die Lehrwerkstatt offeriere günstiger, da sie weniger Lohnkosten für die Lehrlinge aufbringen müsse. Was sagen Sie dazu?

Püntener: Wenn wir das günstigste Angebot abgeben, dann ist das immer ein Thema. Man sagt dann: «Sie haben so viele Lehrlinge und auch noch Kantonsunterstützung!». Dies will ich nicht verhehlen, aber grundsätzlich treten wir fair auf dem Markt auf.

Wir machen jährlich für rund sechs Mio. Franken Offerten und bekommen schliesslich Arbeit für etwa eineinhalb Mio. Franken.

Wenn man nur den Standpunkt betrachtet, dass wir billiger sein können, so kann ich einiges gegenüberstellen: Die Lehrwerkstatt bildet sehr viele Schreinerlehrlinge aus und trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Berufsschule in Samedan, speziell bei den Schreibern, genügend Schüler hat. Unser Maschinenpark und das Gebäude kosten sehr viel Geld. Wir haben gute Auszubildner, die wir gut entlohnen.

EP: Die LWS öffnet am Samstag ihre Türen (siehe Kasten): Sind Sie auf der Suche nach Schreiner-Nachwuchs?

Püntener: Ja, wir wollen uns natürlich als attraktiven Lehrbetrieb zur Schau stellen, das ist ganz klar, denn wir bieten eine gute und breite Ausbildung an. Wir möchten unseren Besuchern zeigen, dass wir uns in baulicher, technologischer und auszubildnerischer Hinsicht verändert haben.

Wir wollen der Bevölkerung zeigen, was wir tun, wo wir stehen und wie wir aussehen.

EP: Was hat sich seit der Einführung des Lehrgangs-EBA verändert?

Püntener: Wir haben mehr Platz gebraucht. Letztes Jahr haben wir einen Anbau bei der Lehrwerkstatt fertiggestellt, der Teil des Konzepts der EBA-Ausbildung war. Wir bieten eine vierjährige Lehre (EFZ) und eine zweijährige EBA-Ausbildung an. Unser Ziel ist es, die EBA-Lehrlinge in die EFZ integrieren zu können.

Das EBA-System ist eigentlich paradox: Man gibt Lernschwächeren, die sonst schon Mühe haben zu lernen, nur zwei Jahre Zeit, um die Grundlagen in einem Schreinerberuf zu erlernen. Die Idee sollte sein, dass die EBA-Lehre länger dauert und die wirklich grundlegenden Fähigkeiten vermittelt und vertieft werden können. Dies wäre das, was im Markt eher aufgenommen würde.

Wir sind jetzt daran, die zweijährige EBA-Ausbildung intensiv zu analysieren und uns Gedanken zu machen, wie wir sie weiterbringen können.

EP: Was unterscheidet eine Lehre in der LWS von einer normalen Berufslehre in einer Schreinerei? Welche Vorteile geniessen die Lehrlinge?

Püntener: Unsere Lehre ist kein Zufallsprodukt, sondern folgt einem Lehrplan. Der Lehrling macht zuerst zwei bis drei Wochen Einführung in die grundlegenden handwerklichen Fähigkeiten und wird dann in den Betrieb integriert. Die Lehrlinge arbeiten in der Werkstatt, auf dem Bau und besuchen immer wieder interne Kurse sowie Verbandskurse.

Alles ist durchgehend strukturiert und wir haben die Kontrolle. Jedes Semester geben wir den Schreibern eine Semesterbewertung ab. Unsere Lehrlinge haben zu jedem Zeitpunkt einen Auszubildner zur Seite, der sie fördert und fordert. Das Ganze wird abgerundet durch unsere Projektarbeit im zweiten, dritten und vierten Lehrjahr, in der die Lehrlinge die Möglichkeit haben, Möbel zu entwerfen, zu gestalten und herzustellen.



Remo Püntener, Geschäftsführer in der Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan: «Wir wollen der Bevölkerung zeigen, was wir tun.»

Foto: Reto Stifel

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Frühlingspromotionen im Coop und SportScheck

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ist vom 7. bis 12. April 2014 im Coop in Kreuzlingen präsent und war am vergangenen Samstag, 5. April 2014, im SportScheck in Stuttgart zu Gast.

Vom 7. bis 12. April 2014 ist Engadin St. Moritz im Coop in Kreuzlingen mit der Frühlingspromotion vor Ort. Der Fokus bei dieser Promotion liegt beim 100-Jahre-Nationalpark-Jubiläum in diesem Sommer. Die Interessierten erhalten einen Einblick in den einmaligen Schweizerischen Nationalpark. Zusätzlich wird das Frühlingskifahren beworben.

Die Tourismusorganisation tritt so insgesamt in sechs diversen Coop-Filialen auf.

Am Samstag, 5. April 2014, besuchte Engadin St. Moritz in Stuttgart das Sportgeschäft SportScheck und informierte mit dieser Frühlingspromotion Interessierte über die vielfältigen Angebote. Schwerpunkt waren die Sommerangebote 2014, wobei den Interessierten die Schönheit und der Kontrastreichtum des Oberengadins näher gebracht wurden. Auch hier wurde über das herrliche Frühlingskifahren informiert. Interessierte hatten zudem die Möglichkeit, bei einem Gewinnspiel einen Aufenthalt im Oberengadin zu gewinnen.



Bildnachweis: Engadin St. Moritz

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 12. April, ab 09.00 bis 16.30 Uhr, öffnet die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner ihre Türen und führt die Besucher durch den Betrieb. Einen Tag lang soll gezeigt werden, wie vielfältig der Schreinerberuf ist. Am Morgen findet der Schreinerwettkampf statt, an dem Kinder, Erwachsene oder zweierteams mitmachen dürfen. Alte, noch gute Materialien können am Flohmarkt ergattert werden und die Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl der Besucher. Die Bastelecke ist das Richtige für kreative Köpfe, hier können Grosse und Kleine etwas basteln und mit nach Hause nehmen. Möbel, die in der Lehrwerkstatt hergestellt worden sind, werden ebenfalls zur Schau gestellt.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 12. April, solange Vorrat

40%
Rabatt

1/2
Preis

1 kg
5.-
statt 10.-

Coop Cervelats



414 g
9.95
statt 16.60

Lindt Lindor Eier
Milch
(100 g = 2.41)

25%
Rabatt

50 g
25.-
statt 35.-

Coop Morcheln
getrocknet
(10 g = 5.-)

33%
Rabatt

per 100 g
1.50
statt 2.25

Coop Raclette
Nature, Block
ca. 800 g, verpackt

Hammer- Preise

33%
Rabatt

1 kg
3.75
statt 5.60

Erdbeeren, Spanien

25%
Rabatt

1 kg
5.95
statt 7.95

Spargeln grün,
Italien/Spanien

40%
Rabatt

per kg
55.-
statt 93.-

Coop Rindsfilet,
ca. 800 g,
Uruguay/ Brasilien
Argentinien
in Selbstbedienung

40%
Rabatt

per kg
55.-
statt 93.-

Coop Rindsfilet-
medaillons, ca. 600 g,
Uruguay/ Brasilien
Argentinien
in Selbstbedienung

Ein sicherer Wert:

Mario Salis in den Grossen Rat



Albin und Annamaria Battista, Pontresina, Heribert und Marianna Klaus, La Punt Chamues-ch, Dr. Hanspeter Danuser, St. Moritz, Claudio und Sandro Bernasconi, St. Moritz, Urs und Helene Fiechter, St. Moritz, Dr. Gian Meier, Samedan, Arturo Reich, Silvaplana, Susi Reich, Silvaplana, Marco Giovanoli, Champfèr, Erna Giovanoli, St. Moritz, Urs und Daniela Kleger, St. Moritz, Meinrad Schmid, St. Moritz, Lydia Keller, Samedan, Irene Morell, Samedan, Max Marti, St. Moritz, Flurin Wieser, Zuoz, Dr. Hanspeter Beck, St. Moritz, Peter Grigoli, St. Moritz, Hanspeter und Manuela Jann, Pontresina, Walter Secchi, Celerina, Marco und Christina Salis, Pontresina, Patric Maissen, St. Moritz, Franco Bonetti, St. Moritz, Arthur Melcher, St. Moritz, Meili Ernst, Celerina, Alberto Gini, St. Moritz, Nadia Moser-Triulzi, St. Moritz, Reto Filli, Samedan, Roland und Brigitte Jöhri, Champfèr, Attilio und Ilse Righetti, Samedan, Dr. Hansjürg Zinsli, St. Moritz, Friedel Wyss, Champfèr, Arno Wyss, Champfèr, Dorigo Riz à Porta, Silvaplana, Bruno und Ruth Roth, Silvaplana, Gian Rudolf Caprez, Zuoz, Peter Plebani, Zuoz, Thomas Pinchera, Zuoz, Albert Nold, St. Moritz, Hans Hofstetter, Samedan, Pia und Armin Gerster, St. Moritz, Edwin Lüthi, St. Moritz, Strimer Rico, St. Moritz, Dr. Mario Lanfranchi, Silvaplana, Toni Mayer, Silvaplana, Silvia Bivetti, St. Moritz, Dr. Robert Eberhard, St. Moritz, Christian Gorfer, St. Moritz, Andrea Mittner, Pontresina, Tatjana und Arno Gabriel, S-chanf, Gorfer Herbert, St. Moritz, Mengia und Hansjürg Gross, Bever, Samuel Schäfli, St. Moritz

Am 18. Mai 2014 in den Grossen Rat

Allfällige Spenden an Konto GKB 00 271.211.301



2½-Zi.-Whg. in St. Moritz-Bad

75 m², Parterre, Terrasse, Fr. 1850.-
inkl. NK, Garage Fr. 100.-, ab 1. Juni
in Dauer- oder ganzj. Ferienwohnung
Telefon 079 287 42 55 176.794.776

Scuol: Zu vermieten an bevor-
zugter Lage nach Übereinkunft

3½-Zimmer-Wohnung

mit Garten.
Telefon 081 252 69 69 176.794.896

Zu vermieten ab 1. Juli 2014
in **Sils-Maria**, schöne, neu renovierte

3-Zimmer-Wohnung

98 m², mit grosser, sonniger Terrasse,
moderne Ausstattung, möbliert wie
unmöbliert, Garage.
Miete inkl. NK Fr. 2350.-
Tel. 079 679 58 14 176.794.852

Zu vermieten ab 1. Juni 2014

4½-Zimmer-Dachwohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-
Samedan Zentrum
Auskunft 079 665 80 33 176.794.658

Celerina

3½-Zi.-Whg., 92 m², EG mit
Gartensitzplatz, 2 Nasszellen,
Bad/Dusche, möbliert oder
teilmöbl., Einstellparkplatz
geeignet auch als Ferien-
wohnung ab 1. Mai bis 30. Nov.,
Miete Fr. 1800.- inkl. NK oder
WG-Zimmer für längeren
Zeitraum Preis VB
Auskunft unter 076 536 01 19 176.794.923

POWER FÜR IHREN MOTOR...
...MIT GARANTIE MEHR LEISTUNG.

20% RABATT

ABT POWER TAGE
20% AUF ALLE ABT POWER PREISE
3.4.-15.4.2014



Leistungssteigerungen

ABT by Auto Mathis AG
T 081 837 36 41
www.auto-mathis.ch
info@auto-mathis.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

ColorFUN-Möbel zum Kombinieren nach Lust und Laune

Für Studio- und Jugendzimmer sind Farb-
varianten und Kombinationsmöglichkeiten
besonders wichtig. Ob man die eigenen vier
Wände öfters neu gestalten möchte oder
häufig das Zuhause wechselt, das Einrichten
soll Spass machen und ohne grosse Umtriebe
möglich sein.

Die Möbellinie Color-Fun ist eine qualitativ
hochstehende, langlebige Produktlinie in

zeitlosem Design. Sie bietet eine unglaub-
lich grosse Vielfalt an Möglichkeiten des
Einrichtens zu einem vernünftigen Preis.
Die bunten Möbelvarianten eröffnen neuen
Gestaltungsraum für alle Generationen.

Omlin ist qualitativ hochstehend und stabil.
Die Möbel werden in der Schweiz von der
traditionsreichen Möbelfabrik Karl Omlin AG
entworfen und umweltgerecht produziert.



Im stockercenter kann man sich
von der Variantenvielfalt über-
zeugen, die Einrichtungsberate-
rinnen und Berater zeigen dem
Besucher nicht nur die un-
terschiedlichen Kombinationsmög-
lichkeiten sondern beraten auch
in Fragen der Farbgestaltung.

möbel stocker, stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur
www.stockercenter.ch

ColorFUN-Möbel zum Kombinieren und Gestalten.

176.792.933

coop

Für mich und dich.

Wahltag ist Zahntag!

18.5.2014
Grossrats-
Wahlen

2010: Millionen-Kredit für Grossräte
Der Grosse Rat stoppt Finanzdebakel!

Die FDP-Vertreter stellen sich gegen den Kredit.

2012: Schädliches TAG
Tourismus-abgabegesetz
Die Bevölkerung sagt Nein!

Die FDP-Vertreter sagen Nein!

2014: Untaugliche Finanzausgleichsreform
Referendum kommt zustande!

Die FDP-Vertreter unterstützen Referendum!

Wählen Sie die Personen, die sich für das Wohl des Oberengadins einsetzen.

FDP
Die Liberalen

Grossrat:

Christian Hartmann, bisher	Gian Peter Niggli, bisher
Michael Pfiffli, bisher	Claudia Troncana, bisher
Lucian Schucan, neu	Linard Weidmann, neu

Stellvertreter:

Claudia Nievergelt Giston, b.	Jürg Pfister, bisher
Ladina Sturzenegger, bisher	Toni Milicevic, neu
Bettina Plattner-Gerber, neu	Patrick Steger, neu

Ein Inserat wirkt – mit uns erst recht.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Zu verkaufen

Suzuki 1.2i 16V GL 4x4
7.2011, 23 500 km, blau mét., Heckspoiler, Seitenschutz, unfallfrei, Fr. 14 490.-

Hauseingangstür Holz
Fr. 500.-

Telefon 076 432 39 93

176.794.902

ROMEDIWEIRE
MADULAIN SEIT 1858
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8.00-12.00 / 14.00-18.00
SA 09.00-12.00
T 081 854 1231 F 081 854 3313
NUR JETZT – SOLANGE ES HAT! Grosser Rampenverkauf
BIS ZU 80% RABATT!
IN DER VINOTHEK IN MADULAIN.
176.794.891

Hansjörg Hosch



Hansjörg Hosch, Arzt, Celerina
parteilos, unabhängig
in den Grossen Rat am 18. Mai 2014

www.engadinerpost.ch

Engadiner
Lehrwerkstatt

Tag der offenen Türe

Samstag, 12. April 2014
09.00 – 16.30 Uhr

Möbelausstellung
Betriebsführung
Bastecke für Gross & Klein
Grosser Flohmarkt
Ausbildungsecke
Festwirtschaft

Grosser Schreinerwettkampf

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan
Tel. 081 851 09 90 lehrwerkstatt.ch

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

WÄHLT! ELEGIAI VOTATE!
FRAUEN! DUNNAS LE DONNE!

www.woehlt-frauen.ch

Comitato griciciana da duntas
Comitato grigionese delle donne
Fasce d'entella-griciciana
Grubandenthusuonchakal
Görlekthaus 24, PF 351, 7001 Chur
Tel. 081 284 80 75, Fax 081 284 80 77
176.794.742

Auto-Expo 2014

Samstag / Sonntag, 12. / 13. April

10.00 bis 17.00 Uhr

AUTO Pfister AG

San Bastiaan 55, 7503 Samedan
Tel. 081 851 05 00, Fax 081 851 05 20
www.autopfister.ch

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt 24, 7500 Samedan
Tel. 081 851 00 80, Fax 081 851 00 88
www.geronimi.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33, Fax 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch

AUTO MATHIS AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, Fax 081 837 36 47
www.auto-mathis.ch

Cembra MoneyBank

Reto Gredig
Mobil 079 223 65 49
www.cembra.ch

AUTO MATHIS AG

Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32, Fax 081 852 11 44
www.auto-mathis.ch

Roseg Garage
St. Moritz

Via Sent 2, 7500 St. Moritz
Tel. 081 842 61 20, Fax 081 842 72 15
www.bmw-roseg-garage.ch

EGPE

www.garage-planuera.ch

Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00, Fax 081 852 39 18

automobile palù ag

Cho d'Punt 34, 7503 Samedan
Tel. 081 851 17 51, Fax 081 851 17 50
www.autopalue.ch

Grosse Gratisverlosung
im Gesamtwert von

Fr. 7777.-

Promouver il rumantsch pro la giuventüna

In sonda ha lö la radunanza generala da l'Uniun dals Grischs a Zernez

Pro las incumbenzas da l'UdG tocca la promoziun da lingua e cultura rumantscha, cun occurrenz e publicaziuns. A la radunanza generala a Zernez gnarà preschantada la Chasa Paterna d'ingon ed ün nouv dvd.

In sonda chi vain salva l'Uniun dals Grischs (UdG) a Zernez i'l Hotel a la Staziun a las 9.30 sia radunanza generala. «Per mai esa l'ultima radunanza generala ch'eu sun da la partida sco presidenta», disch Maria Sedlacek chi vaiva desdit in fuond fingià l'on passà. Causa chi nu's vaiva chattà ingün successur d'eira ella statta pronta da restar amo ün on in uffizi. «Eu sun cuntainta cha nus vain chattà üna candidatura chi füss pronta da surtour il presidi.»

Eleziun d'ün suprantant

La supranstanz da l'UdG farà in sonda a la radunanza generala la proposta dad eleger a la magistra primara Annalea Stuppan da Tschier sco nouva presidenta: «Ella ha fat l'ultim temp da vicepresidenta e cugnuschcha uschea la lavur da quist post ed ha eir ils contacts necessaris. Perquai eschna persvas da propuoner cun ella üna buna candidata», disch Maria Sedlacek ed agiundscha, ch'ella s'allegra chi s'haja chattà üna persuna giuvna chi haja l'interess da surtour il presidi da l'UdG. Ultra da la presidenta ha la radunanza generala da tscherner in sonda eir amo üna successura o ün successur per Maria Dosch: «Cunquai ch'ella es gnüda eletta sco manadra dal Chesin Manella a Schlari-gna sto Maria sortir da la supranstanz.»

Films eir per rumantsch

In sonda vain preschantada a la radunanza generala la Chasa Paterna actuala. I's tratta da dittas e tarablas tradüttas dal tudais-ch dad Alfons Clalüna cun

disegns da Jürg Parli. In seguit gnarà preschantà ün dvd cul titel Safari. «Quel vaina realisà insembel cullas otras uniuns rumantschas. I's po tscherner in che idiom chi's vuol verer il film, in vallader, puter, surmiran, sur-silvan o rumantsch grischun», infuormescha Maria Sedlacek. «In quist film da la televisiun tessinaisa vegnan quintadas cuortas istorgias davart las differentas bes-chas chi s'inscuntra cun far üna safari, p.ex. elefants, liuns etc.» Il film s'adressa ad uffants da scouline e scoula primara. Davo «Las plü bellas fablas» e las aventüras da «Ferda e Taisin» es quai il terz dvd cha l'UdG ha realisà. «Il böt es da dar ad uffants pitschens l'ocasiun da dudir, cun verer il film, la lingua i'l idiom da lur regiun», disch ella, «quists dvd's vaina pudü realisar sves grazcha ad üna donaziun da 50000 francs.» Actualmaing es l'UdG landervia a restampar, far üna nouva ediziun dal cudesch «Simbols populars e lur misteris» dad Ulrich Vital. Quel cudesch es nempe exaust.

Rumantsch sül s-chalin gimnasial

Pro las incumbenzas da l'UdG tocca eir da promouver lingua e cultura rumantscha cun organisar da tuotta sorts eveniments, impustüt sül Chesin Manella. Ils commembers as preoccupan però eir da situaziuns chi sun dischavantages pel rumantsch. Pel mument tils fa pesser la dumonda co chi va inavant cun l'instrucziun da rumantsch illas scoulas medias in Engiadina: «Ils blers Ladins chi decidan dad ir inavant a scoula restan in val, quai ch'è es eir fich salüdaivel, e frequentan üna da las scoulas medias engiadinaisas. Be singuls van oura Cuoir illa scoula chantunala», constata Maria Sedlacek. Scha l'Institut Otalpin a Ftan e l'Academia Engiadina a Samedan nu spordschan plü la matura bilingua vuol quai dir, tenor ella, cha las gimnasiastas e gimnasiasts ladins hajan in futur da-main rumantsch. «Sch'üna part d'els



Maria Sedlacek es fin in sonda amo la presidenta da l'Uniun dals Grischs. fotografia: mad

frequentan davo la matura la Scoul'ota da pedagogia (SAP) per dar scoula in territori rumantsch hana logicamaing deficits in lur lingua materna», disch ella. «Eir scha la SAP ha introdüt cuors da rumantsch facultativs e chi dà grazcha al sustegn dal Chantun a partir d'avuost il servezzan da correctura Center linguistic online varan las magistras

e magisters futurs greiv da ragiundscher la cumpetenza linguistica necessaria per instruir in rumantsch.»

Per tscherchar soluziuns in chosa s'inscuntran rapreschantants dal Chantun, da la Lia Rumantscha e da l'UdG, da las scoulas medias e da la magistraglia in Engiadina als 14 avrigl a Lavin. (anr/fa)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Condomini Chesa Fluor Sur, Zuoz
Oget da fabrica: Sanaziun dal tet, sanaziun dal balcon prüm plaun ed ingrandimaint fnestra da balcon
Lö: Straglia Chanel 87A, parcella 53

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 10 avrigl 2014/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176794926

Arrandschamaint

Inauguraziun da las novas unifuormas

Sta. Maria In sonda, ils 12 avrigl, invida la Musica Aurora Sta. Maria-Valchava ad üna festa tuot speciala. Las musicantas ed ils musicants pon nempe inaugurar novas unifuormas e per part eir novs instrumaints. «Nus vain ramassà passa 100000 francs», quinta il president da la società, Remo Salvett da Sta. Maria, cun superbia, «uschè ans vain pudü prestar novas unifuormas, duos novs bass ed ün eufonium.» In occasiun dal concert da prümavaira vöglian els preschentar cun baja lur acquists chi sun stats pussibels grazcha a differentas donaziuns da fundaziuns, padrinadis, cumüns ed affars. Dürant il concert ha lö la part uffiziala cun ün'inauguraziun tuotfat speciala. Lura cuntinua il concert suot la bachelta dal dirigent Romedi Conradin. Il concert cun ustaria e bal ha lö in sonda, ils 12 avrigl, a las 20.30, illa chasa da scoula a Sta. Maria in Val Müstair. (pl)

In tschercha da masüras per attrar la glied

Forum da discussiun da la Corporaziun evangelica Scuol/Tarasp

Adüna damain glied piglia part a las predgias ed occurrenz da la baselgia. La Corporaziun evangelica Scuol ha organisà perquai ün forum da discussiun in chosa.

Sco chi s'ha constatà i'ls ultims ons fa paca glied part a las predgias ed ad arrandschamaints organisats da la baselgia. «Quai nun es be pro nus ün problem, dimpersè in tuot la Svizra. Perquai vaina invidà a la glied per gnir a savair scha nus eschan sün la dretta via», ha dit Peder Rauch, il president dal consistori, in venderdi saira a Scuol illa sala da la chasa da pravenda evangelica in occasiun dal Forum da discussiun. Sco ch'el ha cuntinuà es la colliun d'arrandschamaints amo adüna ün problem e nun es fin hoz gnü scholt e quai ha consequenzas negativas. Per l'introducziun da la saira vaiva el preparà ün documaint chi ha muossà ils problems multifaris: Adüna damain glied fa part a las predgias, la baselgia sto però istess funcziunar spordschond seis servezzans. «Pel tema da religium nu sun ils giuvenils plü prontos da dovrar lur temp liber ed i dvainta adüna plü greiv da cuntantar ils bsögn dals uffants ed impustüt eir dals genituors.» Causa cha'l ravenda Jon Janett ha fabricà üna aigna chasa, nun abita'l plü in chasa da pravenda. Quella serva uos-



Il consistori piglia gugent incunter ideas da la populaziun. Da schnestra: Berta Burger, Erna Koller, Peder Rauch, Patrik Nogler, Chasper Fried e Berta Marugg.

fotografia: Benedict Stecher

sa sül plan terrain cun piertan, chadafö e sala per arrandschamaints publics. L'abitaziun sül plan sura vain abitada da la caluostra Tamara Kaufmann. Ideas per fabricar oura la chasa sun avant man, ma colliadas cun gronds cuosts.

Greiv da chattar voluntaris

Ils prossems puncts ch'el ha manzunà sun la chüra da l'orma, diaconia e giuventüna. «Pro'ls prüms duos temas vaina adüna daplü problems da chattar glied ch'è es pronta da surtour incumbenzas sainza gnir indemniada. Hozindì sto tuot gnir pajà e quai cha-

schuna cuosts chi surpaskan nossas pussibilitats finanzialas, quai es per nos consorzi üna gronda sfida», ha' dit. Far visitas a chasa a la glied attempada, anniversaris, visitas a la dmura d'attempats ed a l'ospital, il café da baselgia, giantars cumünaiVELS sun, sco ch'el ha constatà, fich greiv d'organisar sainza voluntaris. «Per gnir incunter als giavüschs da la giuventüna vaina provà da metter a disposiziun als giuvenils l'infrastructura in chasa per lur inscuntes locals, ma nus vain davo pac temp stuvü constatar cha quai nu funcziuna. Da l'otra vart vaina incumbenzas ed obligs

davart da la Baselia chantunala chi ston gnir accumulats.» Cha l'Engiadina Bassa haja hoz amo tschinch ravendas e la Val Müstair ün. «Quels ston accumplir tuot las pretaisas, quai chi nun es simpel», ha dit Peder Rauch.

Il consistori nov funcziuna bain

Il consistori da la baselgia evangelica Scuol/Tarasp consista ultra dal president Peder Rauch da Berta Burger, Chasper Fried, Erna Koller, Berta Marugg e Patrik Nogler. «Nus eschan tuots novs commembers dal consistori e provain d'accumplir nossa lezcha plü

bain pussibel. Minchün da nus ha sia lezcha e la collavuraziun funcziuna fich bain», ha constatà Rauch, «per amegliardar la situaziun da nossa baselgia a regardar la partecipaziun a las predgias ed occurrenz eschna dependents da bunas ideas da tuot noss commembers.» Illa discussiun ch'è es següda sun gnüts dats tschögn, ma eir formuladas reclamaziuns cha'l consistori trattarà in üna prosma sezziun. Quella saira es eir gnü rendü attent ad üna campagna da la Baselia evangelica svizra cul titel «Hoffnungstreifen» chi cumainza als 12 mai. (anr/bcs)

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Samedan

A las votantas e'ls votants
da la vschinauncha da Samedan

Invid a la radunanza cumünela

**Gövgia, ils 24 avrigl 2014,
a las uras 20.00,
illa sela cumünela**

Tractandas

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Approvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 5 december 2013
3. Approvaziun dal rendaquint 2013 – da l'administraziun – da l'Impraia electrica
4. Decisiun davart la revision totela da la ledscha da pumpiers
5. Decisiun davart la revisiun parziela da la ledscha concernent l'Impraia electrica Samedan
6. Varia

In nom da la suprastanza cumünela Jon Fadri Huder, President cumünel Claudio Prevost, Chanzlist

Remarchas:

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas staun a dispuziun a partir dals 14 avrigl 2014 sün la cancelleria cumünela (local da publicaziun).
- La seguainta documainta po gnir retratta a partir dals 14 avrigl 2014 sül büro cumünel: rendaquint e rapport 2013. Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet www.samedan.ch.
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancelleria cumünela.
- Per impediens surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

176.794.827

La gazetta online

ilchardun.ch

critic, umoristic,
independent,
rumantsch!



Publicaziun officiala
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Societed da construcziun evangelica, Promulins 21/23, 7503 Samedan

Proget: Sanaziun termica da l'edifizi, sanaziun da las fatschedas e dal tet

Via: Promulins 21/23

Parcela nr.: 1797

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 4 Promulins

Termin d'exposiziun: dals 11 avrigl 2014 fin als 30 avrigl 2014

Il plauns sun exposts illa chanzlia cumünela per invista.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 4 avrigl 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'administraziun da fabrica

176.794.856 szx

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Proget: Mantun supplementer da la rampa existenta pella loipa da passlung

Parcela nr.: 1004, territori Isla da Sax, coordinatas: 787'910 / 157'525

Zona d'utilisaziun: Zona d'agricultura, zona da sport d'inviern

Termin d'exposiziun: dals 11 avrigl 2014 fin als 30 avrigl 2014

Il plauns sun exposts illa chanzlia cumünela per invista.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 4 avrigl 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'administraziun da fabrica

176.794.841 szx

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publicheda quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Gian Carl von Salis Porta 18 7550 Scuol

Proget da fabrica: Fabricar oura il tablà (abitaziuns)

Lö: Porta, parcella 484

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 10 fin 30 avrigl 2014

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 10 avrigl 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.794.905 szx

Publicaziun officiala
Cumün d'Ardez

Publicaziun da fabrica

Temp da publicaziun: 20 dis a partir dals 10 avrigl 2014

Patrun da fabrica: Armon Tönnett Fuschina 78 7546 Ardez

Rapre-schantant: thomas architects Arfusch 165 7546 Ardez

Lö/parcella: Fuschina 78-A/155

Zona: Zona dal cumün

Intent da fabrica: Fabricar oura ün'abitaziun our dal tablà, isolar il tet e cuvernar cun eternit

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrer in scrit e cun motivaziun d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas chi regardan il dret privat sun d'inoltrer a l'uffizi circuital.

Ardez, 10 avrigl 2014

La cumischium da fabrica

176.794.920 szx

Per inserats
tel. 081 837 90 00



A las abitantas ed als abitants da Segl
Ch'El's/Ellas mettan ün signel!
Ch'El's/Ellas dettan üna fuorma a l'avegnir dal lö da vacanzas cun üna strategia attractiva!

Process da furmer üna marca Segl

A l'ufficina «Sils quo vadis?» in gün 2013 es gnida definida la lezcha da reflecter davart la marca «Sils/Segl» i'l context turistic e sociel e da preschanter e pusiziuner quella cun success ed in maniera evidainta i'l marcho futur.

Per quist scopo spordscha la suprastanza cumünela a las abitantas ed als abitants l'ocasiun d'annunzcher l'interess e da participar a der taimpra a quel process.

Per pudair fer que, esa indispensabel da piglier part a las trais uffinas (workshops) d'ün di

dals 11 gün, 7 lügl e 15 avuost 2014

Els/Ellas vegnan accumpagnos/accumpagnedas d'experts da la comunicaziun da la firma «Brand:Trust».

Per pudair garantir üna lavur efficiainta, es que previs da limiter il numer maximal da participant(a)s a 15-20 persunas. Las annunzchas vegnan resguardadas in vista ad üna composiziun equilibreda e varieda.

Interessos/interessedas chi's saintan clamos/clamedas da der taimpra a la strategia da marca raffineda, as dessan annunzcher tar l'administraziun cumünela.

Annunzchas sun p.pl. d'inoltrer **fin als 24 avrigl 2014** tar: ewk@sils.ch.

In cas ch'El's/Ellas vulessan rapreschanter, sper Lur egnas ideas ed imaginaziuns, eir auncha üna gruppa d'interess definida, schi Ch'El's/Ellas fatschan il plaschair da noter que.

Sils/Segl, ils 8 avrigl 2014

VSCHINAUNCHA DA SILS I. E./SEGL & SILS/SEGL TURISSEM



PLD
Ils Liberals

Tschernas da la Regenza e dal Grand cussagl 18.05.14

Cun cour ed ingaschamaint pell'Engiadin'Ota

<p>Grand cussagl Christian Hartmann, cunferma Gian Peter Niggli, cunferma Michael Pfäffli, cunferma Claudia Troncana, cunferma Lucian Schucan, nouv Linard Weidmann, nouv</p>	<p>Suppleant(a)s Grand cussagl Claudia Nievergelt Giston, cunferma Jürg Pfister, cunferma Ladina Sturzenegger, cunferma Toni Milicevic, nouv Bettina Plattner-Gerber, nouv Patrick Steger, nouv</p>
--	--

Vicepresidenta dal Circul Engiadina'Ota
Annemarie Perl, cunferma

Cusglier guvernativ
dr. iur. Christian Rathgeb, cunferma

burgais e constructiv

www.fdp-oberengadin.ch www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch



PER ÜN'ENGIADIN'OTA FERMA

<p>Grandcusgliers</p> 	<p>Suppleants Grand Cussagl</p> 	<p>President circuitel</p> 
<p>Martin Aebli conferma Puntraschigna</p>	<p>Duri Campell conferma Chapella/S-chanf</p>	<p>Heidi Clalüna conferma Segl/Maria</p>
<p>Florio Motti nouv San Murezzan</p>	<p>Ramun Ratti nouv Zuoz</p>	<p>Diana Costa nouv Puntraschigna</p>
<p>Markus Moser nouv Segl/Maria</p>	<p>Gian Duri Ratti conferma Madulain</p>	



Il di da skis nostalgic, chi ha gnü lö in dumengia passada sülla Motta Naluns, es stat per tuot la cumpagnia ün evenimaint special chi ha fat svagliar las algordanzas da plü bod.

fotografias: mad



Ün club da skiunzs cun bleras istorgias

Grond giubileum pel Club skiunzs Lischana Scuol

Il Club skiunzs Lischana Scuol es nat avant 100 ons cul nom «Ski-Club-Schuls». Eir ils prossems 100 ons vöglan ils commembers mantgnair lur club spordschond activitats da cumpagnia.

Avant 100 ons es gnü fundà il «Ski-Club-Schuls». Quella jada faivan ils commembers in prüma lingia gitas culs skis. Sco cha'l nom dal club tradischa fingià gnivan scrits tuot ils protocols e

la corrispondenza in lingua tudais-cha. Pür intuorn l'on 1955 es gnü müdà il nom dal club in rumantsch «Club skiunzs Lischana Scuol» e cun quai eir las scrivonias. Per ün temp es lura restà il Ski-Club-Schuls üna suotgruppa dal Club skiunzs Lischana Scuol. «In quella gruppa as participaivan impustüt commembers cun l'interess da far gitas», declera Claudio Bonorand, il president dal club. Il Club skiunzs Lischana Scuol invezza spordschaiva da quel temp daplü cuorsas da skis e da passlung. Il club organisaiva eir bleras cuorsas regiunalas, cuorsas per l'Uniu da skis grischuna e per l'Uniu da skis svizra.

Davo la fabrica da las pendicularas Muotta Naluns daiva lura be amo il Club skiunzs Lischana Scuol. Sco cha Claudio Bonorand cuntinescha, esa eir stat ün onur pel club, cha lur president, quella jada Duri Bezzola, es stat dal 2000 al 2008 eir president dal Swiss-Ski.

«Sco dapertuot s'han müdats ils temps eir in nosa società e cun el eir l'interess pel sport d'inviern», disch il president. Per mantgnair però il club eir in avegnir less la suprastanza promouwer als commembers da far part ad activitats da cumpagnia sco p.ex. ün di da skis nostalgic.

In pacs minuts giò dal Sesvenna

S-chars ün on davo cha la lingia da la Viafier retica da Bever a Scuol es gnüda tutta in funcziun es gnü fundà als 24 schner dal 1914 il «Ski-Club-Schuls» cun 27 commembras e commembers. Ils prüms commembers da quist club nu d'eiran forsà be fanatikers sportivs, ma els d'eiran fantasts, adüna pronts d'acceptar ideas novas e da tillas realisar. Bainbod tils esa gratià d'inchantar ad homens e duonnas per lur sport relativmaing nouv. Süsom la glista da prioritats d'eiran natüralmaing las gitas da skis in muntogna: Fuorcla Soèr, Fuorcla Maisas, Cruschetta, Piz Nair, Piz Tasna

ed otras sun manzunadas in ün rapport da quel temp da Stiafen Loringett chi d'eira l'actuar dal club. Pac temp davo sun lura gnüdas actualas eir otras disciplinas sco ski alpin vi'n Motta Cotschna, scoula da skis our in Tulai e concurrenzas cun masüraziun dal temp. Üna da las plü cuntshaintas ed attractivas cuorsas sarà statta la cuorsa aval Sesvenna-S-charl (SS) culla partenenza sül plan sura dal vadret Sesvenna e cul böt in S-charl sper l'Alvetern. «Ils plü svelts varan dovrà bundant 18 minuts», disch Cla Sarott da Sent, chi'd es commember dal Club skiunzs Lischana Scuol daspö l'on 1956. (anr/rd)

Chasper Pult es maister diplomà

Gratulaziun Bundant trais ons es Chasper Pult da Sent viaggià regularmaing a Lostorf per as perfecziunar sül manster d'installatör sanitari. Davo il giarsunadi e qualche ons da practica ha el fat sper la lavur a Tavo il prüm il montör ed in seguit güst eir amo la scolaziun da maister a Lostorf. Quista scolaziun es fabricada sü in differents moduls. Al principi da l'on ha Chasper Pult fini l'ultim examen ed in seguit inoltrà la lavur da diplom. Tant ils examens sco eir la lavur da diplom specifica ha el fat cun success. Uossa es Chasper Pult definitivamaing maister sanitari. Per sia premura d'imprender e per avair terminà ils examens cun success gratulescha la famiglia da tuot cour al giuven maister sanitari. (protr.)

Arrandschamaint

A pè da Basilea a Gerusalem

Scuol Suot il titel «13 pajais, quatter stagiuns – ün pèrin a pè da Basilea a Gerusalem», ha lö dumengia da las palmas, ils 13 avrigl, illa Gallaria Milo, ün cult divin cun brunch e referat. Anemarie e Hanspeter Obrist quintan dürant l'arrandschamaint da la Raspada Libra Engiadina Bassa, da lur inscunters sün lur viadi a Gerusalem. Els quintan da lur temmas e plaschairs, da strapachs ed evenimaints cun Dieu. Cun üna preschantaziun muossan Obrists purtrets ed impreschiuns da lur viadi insolit. D'incuort es cumparü eir ün cudesch sur da quist viadi. Il brunch a lö a partir da las 09.30, il cult divin cul referat dals Obrists a las 10.30. (protr.)

La Musica Concordia Ardez ha invidà a lur concert annual. La prüma part dal concert d'eira dedichada a la musica tradiziunala e concertanta ed illa seguonda part s'haja pudü giodair hits dals ons 60 e 70 e musica da pop e rock.

Illa cronica da la Musica Concordia Ardez, publichada i'l cudesch dal giubileum da 100 ons da l'Uniu chantunala da musica dal Grischun, as poja leger cha sco data efectiva da fundaziun vain resguardà ils 2 da november 1908, cur cha Giacumin Morell ha clamà insembel a divers amis da la musica ad üna tschantada da fundaziun; per finir d'eiran preschaints 14 musicants. Ot dis plü tard sun lura its in vigur ils prüms statuts da la giuvna uniu. A la Festa da musica chantunala a Cuaira da l'on passà ha ragiunt la Musica Concordia Ardez illa categoria «fanfare mixte» cun 146 puncts il seguond rang.

Visita pro'ls draguns dal Pilatus

Suot la barchetta dad Armon Caviezel ha il concert cumanzà cul toc «Olympic Fanfare and Theme» da John Williams. Quist toc tematisescha las differents fanfars da l'olimpiada da stà 1984 a Los Angeles. Inavant esa i culla marcha «Les Montagnards» dal cumponist belgiais Jean Herzet e cun «Pachelbel's Canon» da Johann Pachelbel. Seguida es la cuntshainta polca «Zwee grossi Appetzöller» dad Edi Bär sunada dals duos solists culla clarinetta Waltraud Strimer-List e Jon Fadri Tönnett.

King of Pop ad Ardez

Concert da prümavaira da la Società da musica Concordia Ardez

Avant co sunar la marcha «Burgfanfaren Marsch» dal cumponist svizzer Stephan Jaeggi esa gnü per las musicantas ed ils musicants sco eir pel dirigent ün pa plü pretensius. Il toc concertant per fuormaziuns da la seguonda categoria «Pilatus: Mountains of Dragons» es gnü cumponü da Steven Reinecke per incumbenza dal «Jugendblasorchester» da Luzern in occasiun da lur 50avel giubileum. Ils auditurs dal concert han pudü giodair ils draguns dal Pilatus culla buna e solida interpretaziun da la Musica Concordia Ardez.

Hits da disco e hardrock

La seguonda part a cumanzà cun musica da disco dals ons 70 e quai cun «Disco Band» da Luc Gistel. Il viadi musical i'l pop e rock ha lura fat ün pass inavo ils ons 60 cun ün slow rock da Justin Hayward «Nights in white satin». Inavant sün lur viadi sun las musicantas ed ils musicants rivats in Finlandia pro la cuntshainta gruppa da hardrock Lordis, ils vendschaders dal Song Contest dal 2006, cun lur «Hard Rock Hallelujah». Cul punkrock «Blessing» dad Ivo Kouwenhoven sun tuots darcheu tuornats pro melodias plü plaschavlas. Il concert es i a fin cun ün medley da «Michael Jackson: King of Pop», culs cuntshaints hits sco «Thriller», «Heal the World», «Billie Jean» e'l «Earth Song». L'auditori d'üna sala bain implida ha muossà cun grond applaus seis plaschair e sia simpatia per las bellas produziuns da la Musica Concordia Ardez.

Avant co finir il concert definitivamaing ha pudü giodair il publicum amo duos suplemaints.

Annatina Filli



La Musica Concordia Ardez ha persvas in sonda saira cun musica da trategnimaint e cun ün bel solo da las clarinetas. fotografia: Annatina Filli

Kulinarische Reise

DV Gastro Graubünden in St. Moritz

Seit Montag und noch bis heute Donnerstag feiert Gastro Graubünden sein 100-Jahr-Jubiläum mit einer kulinarischen Reise durch den Kanton. Am Dienstag stand zudem die DV auf dem Programm.

Im Hotel «Marsöl» in Chur wurde vor 100 Jahren der kantonale Wirtverband aus der Taufe gehoben. Heute heisst er Gastro Graubünden und hat inzwischen über 1000 Mitglieder. Grund genug zum Feiern im 2014. Die «Engadiner Post» wird sich in nächster Zeit ausgiebig mit dem besonderen Jubiläum befassen.

Am letzten Dienstag weilten die Delegierten an ihrer Jubiläumsversamm-

lung im St. Moritzer Hotel Laudinella. Es war die letzte DV für den nach 25 Jahren abtretenden Präsidenten von Gastro Graubünden, Andy Abplanalp. Ein Nachfolger wurde noch nicht gewählt, er muss im Verlaufe des Jahres zuerst noch gefunden werden.

Gastro Graubünden engagiert sich heute in der Rechts- und Finanzberatung für seine Mitglieder, ebenso in betriebswirtschaftlicher Hilfe, vor allem aber in der Aus- und Weiterbildung.

Der Verband pflegt den Kontakt mit den Behörden, der Öffentlichkeit und nicht zuletzt der Politik. Ausserdem auch zu weiteren kantonalen Sektionen und zu Gastrosuisse mit Sitz in Zürich.

Auf der Gastro-Graubünden-Jubiläumsreise wurde gestern das Puschlav besucht, heute endet sie. (skr)

Graubünden lanciert Wander- und Bike-App

Tourismus Pünktlich zur bevorstehenden Sommersaison lanciert Graubünden Ferien zwei neue Apps. Mit deren Hilfe planen Mountainbiker und Wanderer bereits zu Hause ganz bequem ihre Touren und haben dann vor Ort alle wichtigen Informationen stets zur Hand.

Ob Restaurants, Unterkünfte oder Bergbahnen in der Nähe: Jederzeit abruf- und buchbar. Die Apps sind für iPhone- und Android-Endgeräte über graubunden.ch/mobile kostenlos downloadbar.

Graubünden ist für Wanderer der Himmel auf Erden – über 10000 Kilometer Wanderwege, 937 Berggipfel und 615 Seen warten darauf, erkundet zu werden.

Mit mehr als 370 Touren steht dank der neuen Wander-App eine grosse Vielfalt an Wandertouren für alle Niveaus zur Verfügung. Neben den von Experten ausgewählten und bereits erfassten Wanderungen können Nutzer

auch eigene Touren zusammenstellen und per Knopfdruck mit Freunden teilen. Und wer (noch) nicht jeden Gipfel am Horizont erkennt, dem hilft der in die App integrierte Peakfinder.

Über 4000 Kilometer beträgt das Routennetz an markierten Bikewegen in Graubünden.

So legendär wie vielfältig sind die unzähligen Trails, die jedes Mountainbike-Herz höher schlagen lassen. Zum Download bereit steht ab sofort auch eine Bike-App. Mit über 280 erfassten Touren ist diese das ideale Tool zur Touren- und Ferienvorbereitung: Von der einfachen Familienroute bis zur anspruchsvollen Tagestour.

Auch hier stehen alle wichtigen Informationen jederzeit zur Verfügung – inklusive Bikeshops, Bikeparks und Hotels. Mit einer Vielzahl von zusätzlichen Funktionen wie Tacho, Höhenprofil und Distanz ersetzt die App zudem den gewohnten Bike-Computer. (pd)

Veranstaltungen

Unterhaltungsabend Cor mixt Champfèr

Champfèr Am Samstag, 12. April, findet in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Champfèr der Unterhaltungsabend des Cor Mixt Champfèr statt. Ab 18.00 Uhr ist der Saal für hungrige Gäste geöffnet. Ein kulinarisches Angebot wird durch die Küchenmannschaft unter der Leitung von Doris Rocca bereitgestellt. Das Abendprogramm beginnt um 20.00 Uhr mit der Vorführung des Cor Mixt.

Vor zehn Jahren übernahm Jachen Janett den Cor Mixt und erreichte in dieser Zeit eine gewaltige Steigerung der Gesangsqualität. Der vierzigköpfige Chor zählt heute dank ihm zu einem der besten Chöre in unserer Gegend.

«10 Jahre JJ», dies das Motto des Jubiläumskonzertes mit einer Auswahl von Liedern, die der Cor Mixt mit Jachen in den letzten zehn Jahren einstudiert hat.

Sara Bigna Janett als Sopran-Solistin wird eine Kostprobe ihres Könnens abgeben.

«Lieber ledig und frei», dies der Titel des Zweiaktors von Barbara Fischer. In Anlehnung an die Fernsehserie «Bauer ledig sucht» spielt die Theatergruppe des Cor Mixt unter der Regie von Linard Weidmann und Men Bisaz. «Sound Express» sorgt für eine gute Stimmung mit Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden. (Einges.)

Führung durch das Nietzsche-Haus

Sils-Maria Am Freitag, 11. April, sowie am Karfreitag, 18. April, führt Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat, durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen, von 11.00 bis 13.00 Uhr. Er spricht über Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Dichters-Philosophen, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins. In der Osterzeit geht es vor allem auch um Nietzsches Auseinandersetzungen mit dem Christentum. Nebst den Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube) stellt er auch die Sonderausstellungen vor: «Hermann Hesse im Oberengadin: Texte und Bilder». Bloch

erklärt die Besonderheiten von Hesses im Oberengadin entstandenen literarischen und bildnerischen Werke, weist auch auf die neu entdeckte Korrespondenz Nietzsches mit Louise Röder-Wiederhold und deren Briefwechsel mit Nietzsches Musikerfreund Heinrich Köselitz hin sowie auf die Dokumente zum 100-jährigen Bestehen der englischen Nietzsche-Ausgabe. Interessant ist auch die Besichtigung der neu eingerichteten Nietzsche-Bibliothek, die durch Nietzsches Lehnstuhl und weitere Schenkungen ganz wesentlich bereichert werden konnte! (Einges.)



Im 2014 war es eine Notlösung, doch nach den guten Erfahrungen mit dem Boxenstopp hat das OK des Engadin Skimarathons entschieden, diesen beizubehalten.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

Der Skimarathon stellt die Weichen

Der «Boxenstart» bleibt, separate Klassik-Wertung

Im Laufe des heutigen Tages ist die neue Website des Engadin Skimarathons online. Dazu gibt es News: Die Qualifikationen für den 47. Marathon 2015, der Boxenstart wird beibehalten und neu gibt es eine Hauptklasse C.

Erst einen Monat ist es her, als sich über 12000 Langläuferinnen und Langläufer auf ihren Weg von Maloja nach S-chanf begaben. Aufgrund der überdurchschnittlich grossen Schneemengen musste der Start vom See auf das Land verschoben werden. Der damit eingeführte «Boxenstart» wurde von den Teilnehmenden sehr gut bewertet. Die vielen positiven Rückmeldungen haben den ESM-Vorstand dazu veranlasst, den ursprünglich geplanten Start 2015 (14 Startblöcke) in Frage zu stellen und stattdessen den Boxenstart beizubehalten. Nach intensiver Lagebeurteilung konnten Lösungen für die Optimierung der nachteiligen Elemente gefunden werden, weshalb auch in Zukunft aus den «Boxen» gestartet wird. Neu wird 2015 der Startblock Hauptklasse C hinzugefügt.

Somit wird sichergestellt, dass die Startblöcke Elite C, Hauptklasse A, Hauptklasse B, Hauptklasse C und Volksläufer eine homogene Anzahl Teilnehmende aufweist. Jeder Startblock wird in drei Startboxen eingeteilt. Die prozentuale Aufteilung der diversen Startblöcke und somit die persönliche Qualifikation jedes Teilnehmenden sind ab sofort auf der neuen Website ersichtlich.

Neu eine Klassik-Wertung

Ein Novum wird für alle Teilnehmenden eingeführt, welche die Strecke im klassischen Stil absolvieren – dies sind jährlich rund 800 Läuferinnen und Läufer. Ab 2015 möchte der Engadin Skimarathon diesen Personen eine Wertschätzung entgegenbringen und erstellt, nebst der allgemeinen Wertung, eine separate Klassik-Wertung. Entsprechend müssen die Teilnehmenden bei der Online-Anmeldung neu den Laufstil angeben.

Der Auftritt der neuen Website im angepassten Erscheinungsbild präsentiert sich frisch und ansprechend sowie strukturiert und übersichtlich.

Durch das Responsive Design können die Infos in Zukunft einfach und klar auch auf dem Smartphone oder dem Tablet abgerufen werden. Damit

passt sich der Engadin Skimarathon dem allgemeinen Trend der Online-Möglichkeiten an. Künftig wird der Schwerpunkt der Informationsgestaltung auf das Web gelegt. In diesem Zusammenhang wird die Anmeldung in Zukunft ebenfalls nur noch online möglich sein.

Marathon-Village bleibt

Äusserst positiv haben sich im letzten Monat die Verhandlungen mit der Bäder AG in Bezug auf den Standort des Marathon-Village entwickelt. Der Umbau des Kurparks wird so gestaltet, dass die Plattform für die Sponsoren weiterhin gewährleistet werden kann. Die Bäder AG signalisiert mit diesem Entscheid klar ihr Interesse an der regionalen Veranstaltung. Das OK des Engadin Skimarathons freut sich über den für die nächsten Jahre gesicherten Standort des Marathon-Village.

«Die Weichen für den 47. Engadin Skimarathon 2015 sind damit definitiv gestellt und mit der Umsetzung der einzelnen Projekte kann begonnen werden», hält das OK des Engadin Skimarathons fest. (pd/ep)

Online-Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.engadin-skiarathon.ch

Veranstaltungen

Referat zum Gripen-Kauf

St. Moritz Am 18. Mai stimmt der Schweizer Souverän über das Gripen-Fonds-Gesetz ab. Dieses regelt die Finanzierung von 22 neuen Kampfflugzeugen des Typs Gripen E inklusive Zubehör, Bewaffnung und Infrastruktur. Die schwedischen Flugzeuge sollen 54 veraltete F-5 Tiger ersetzen, die unmittelbar vor der Ausmusterung stehen. Für den Kauf werden in den

nächsten zehn Jahren jeweils 300 Millionen Franken in einen Spezialfonds einbezahlt. Das Geld stammt aus dem ordentlichen Armeebudget. Bundesrat, Parlament und eine breite Koalition aus bürgerlichen Kreisen mit BDP, CVP, FDP und SVP empfehlen die Annahme der Vorlage. Doch warum gerade Gripen? Auf diese und andere Fragen zum Thema Gripen gehen in einem Doppel-

referat Hans-Peter Wüthrich, Leiter der Kampagne «Ja zum Gripen!» und Oberst Martin Zindel, Einsatzstab Luftwaffe, am Freitag, 11. April, um 18.30 Uhr, im Hotel Schweizerhof (Salon Flugi) in St. Moritz ein.

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an die Diskussion wird ein Aperitif von der Bündner Offiziersgesellschaft offeriert. (Einges.)

Nietzsche als Textkomponist

Sils-Maria Am Donnerstag, 10. April, um 17.30 Uhr, versucht Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat, in einem Vortrag in der Offenen Kirche von Sils-Maria einen Einblick in Nietzsches Silser Schreib-Werkstatt zu vermitteln.

Im Oberengadin entwickelte Nietzsche als Philosoph, Schriftsteller und

Poet seine Gedanken und Visionen zu einem neuen Menschenbild, dachte intensiv nach über Moral, Verantwortung und Kreativität. Es ist interessant, ihn bei seiner Arbeit zu beobachten, wie er seine Gedanken entwarf, überarbeitete und schliesslich in den Gesamtzusammenhang eines

Buches brachte. Viele Texte entstanden beim Wandern, andere in seiner Arbeitskammer. Das Nietzsche-Haus besitzt zahlreiche Briefe und Dokumente, in denen er über seinen Aufenthalt in Sils-Maria berichtet. Aufschlussreich ist auch der Vergleich mit einigen Textbeispielen aus Venedig. (Einges.)

Bereit für den Frühling.

Jeder Frühling weckt Wünsche. Vielleicht auch jenen, in einen neuen Audi einzusteigen und davonzufahren. Weil die warme Jahreszeit nicht mehr fern ist, laden wir Sie zu unserer Frühlingsausstellung ein. Bestaunen Sie die aktuellsten Modelle, reden Sie mit uns über den Audi Ihrer Wahl und geniessen Sie eine Probefahrt.

Audi-Frühlingsausstellung:

Besuchen Sie uns am 12. und 13. April 2014

von 10.00 bis 17.00 Uhr

in unserer Werkstatt in St. Moritz



Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, www.auto-mathis.ch



Vorsprung durch Technik 



Öffentliche Veranstaltung

«Warum Grippen?»

– Sicherheit zuerst! –

Doppelreferat von Hans-Peter Wüthrich,
Leiter der Kampagne «JA zum Grippen!» und Oberst Martin Zindel,
Mitglied Zentralvorstand AVIA/ZSO Einsatzstab Luftwaffe

Freitag, 11. April 2014

Hotel Schweizerhof, St. Moritz, 18.30 Uhr
anschliessend Aperitif (offertiert)



Preiswert abzugeben:

**DIVERSE MÖBEL, VORHÄNGE,
BETT Sofas, LAMPEN, STÜHLE,
SALON- UND NACHTTISCHE,
LIEGESTÜHLE, ETC.**

Besichtigung und Verkauf
Montag und Dienstag, 14. und 15. April 2014
9.00 bis 12.00/14.00 bis 17.30 Uhr
Danach nach telefonischer Vereinbarung bis 30. April 2014
bei Herr Werner Locher, Telefon 081 839 36 08

HOTEL WALTHER
7504 Pontresina



Tel. 081 839 36 36
www.hotelwalther.ch

FDP
Die Liberalen

HGVs des Oberengadins

Ständerat Dr. iur. Martin Schmid

Der Einfluss von Bern auf die Entwicklung
des Engadins:
Information zur Zweitwohnungsgesetzgebung
und weiterer Gesetzgebungsprojekte

Mittwoch, 16. April 2014, 19.00 Uhr
Altes Schulhaus St. Moritz

www.fdp-oberengadin.ch

www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Schreib- wettbewerb

für 7.- bis 9.-Klässler

Verfasse ein Märchen, eine Sage
oder eine Fantasy-Story



Engadiner Post
EP
POSTA LADINA

Foto: RazoomGame/Shutterstock

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek. Real, Gymi)?
 - Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
 - Schreibst du gerne?
 - Hast du Fantasie?
- ➔ **Dann mach mit!**

Die besten fünf Geschichten werden diesen Sommer in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende im Silser Hotel Waldhaus mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer.



Sende deine kreative Geschichte zum Thema Märchen, Sagen, Fantasy an:
marie-claire.jur@engadinerpost.ch
Betreff: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss: Freitag, 13. Juni

Vor dem Schreiben bitte unbedingt Teilnahmebedingungen beachten:
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb



Mit *Können und Leidenschaft* zum Erfolg.





Sequenz aus «Brüta Stria». Frau mit Glaskugel und feinem Gespür: Die Helseherin.

Fotos: Mark Blezinger

Suggestives Sinnesspiel zum Mythos Hexe

Fotoausstellung und Videoinstallation im Rahmen des Bergeller Kunstfestivals

Freier Geist, altes Wissen und Sinnesfreude konnten früher für Frauen lebensgefährlich werden. Der Künstler Mark Blezinger geht dem Phänomen Hexerei mit einer stupenden Foto- und Videoarbeit künstlerisch nach.

MARIE-CLAIRE JUR

Im Bergell wurden – urkundlich belegt – insgesamt 20 Frauen und fünf Männer – wegen angeblicher Hexerei verurteilt. Eingekerkert, gefoltert und hingerichtet fristeten sie ihre letzten Tage im Pretorio von Vicosoprano. Das Gebäude mit Gerichtsstube, Gefängnis und Hinrichtungsstätte ist öffentlich zugänglich und erinnert an jene Zeiten, als ein Menschenleben in hiesigen Breitengraden nicht viel wert war. Relativ schnell verlieren konnten es vor allem Frauen, die aus der Menge herausstachen. Ob sie über ein besonderes Wissen und damit Macht verfügten – sei es als Kräuterfeen, Hebammen oder

verführerische Schönheiten: Auch als völlig unbescholtene Menschen konnten diese Frauen verleumdet und wegen Hexerei und Teufelspaktiererei mit dem Tod bestraft werden.

Starke Bilder

Diesen Sündenböck(inn)en früherer Jahrhunderte spürt der Foto- und Videokünstler Mark Blezinger in seiner aktuellen Ausstellung im ehemaligen Gerichtsgebäude von Vicosoprano (Pretorio) nach. Blezinger bespielt diesen Ort mit Fotos und einer Videoinstallation von einer grossen suggestiven und poetischen Kraft. Er inszeniert gängige Vorstellungen zum mythologisch verbrämten Thema Hexe. Mittels einer professionellen Schauspieler(in) stellt er Frauen- und Hexenfiguren dar, aber auch mit Personen aus dem Bergell. Konfrontiert werden die Besucher mit düsteren Bildern wie der frierenden und verzweifelten Todeskandidatin in ihrem Kerker, aber auch mit lichter Gestalten wie der Engadiner Kräuterfee «Nona Fluors» respektive der Helseherin inmitten einer sommerlichen Berglandschaft. Sze-

nen mit üppigen Blumentepichen wechseln sich ab mit Folterwerkzeugen aus dem Pretorio-Inventar. Schalen- und Hexensteine aus dem Bergell beflügeln die Fantasie ebenso wie Landschaftspanoramen der «männermordenden» Diavolezza, welche tödliche Lawinen ins Tal schickt. Der rund 15-minütige Videofilm ist ein Panoptikum von ständig wechselnden Bildsequenzen, welche die verschiedenen Aspekte des Archetypus Hexe in seiner ganzen Ambivalenz ausleuchten. Präsentiert in statischen, ikonografischen Foto-Trilogien wie auch mittels ineinander überfliessenden Sequenzen.

Starker Klangteppich

Die starke visuelle Wirkung der Bilder wird durch einen Musik- und Geräuschteppich verstärkt: Windesrauschen, fallende Wassertropfen, das Verriegeln von Verliedstüren, Peitschenhiebe, Kettenrasseln, die Schritte des nahenden Scharfrichters sind starke akustische Momente.

Aber auch mittels der eigens für die Videoinstallation komponierten Musik verführt der Künstler sein Publikum:

monotoner Beschwörungssingsang, Sopran-Arien, symphonische Klänge und vieles mehr begleiten das Publikum beim Gang durch Blezingers suggestiver Hexenerzählung. Auch wenn Blezinger historische Begebenheiten aufnimmt, handelt es sich bei der «Brüta Stria» um ein künstlerisches Werk, das dem Publikum seine Interpretationsfreiheit belässt.

Die Vernissage der Ausstellung von Dienstag zeigte auf, wie sehr die Produktion auch bei den Einheimischen des Tals angekommen ist. Einige «Locals» wirkten schon in den Videosequenzen mit, andere traten in historischen Kostümen auf und lasen Passagen aus der 1875 erschienenen Tragikomödie «La Stria, ossia i stingual da L'amur» («Die Hexe oder die Launen der Liebe»), das der Bergeller Giovanni Andrea Maurizio in Bargaiot verfasst hatte.

Zudem wurden «Hexensuppe» und «Hexentränen» (Gebäck-Kringel) gereicht.

Die Schau «Brüta Stria» (Böse Hexe) reiht sich in die Werkserie «AlpenMythenSehen» ein. Sie begann letztes Jahr

mit der «Wunderkammer», der Beispielung der Chesa Planta in Samedan, und wird vom Künstler fortgeführt. «Brüta Stria» ist eines der Highlights des letzten Samstag angelauten vierten Festival dell' Arte in Bregaglia. Sie dauert bis zum 19. April und ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr zu sehen.

Auf den Spuren der Hexen

Wer mehr über die Hexen im Bergell erfahren möchte, kann den Besuch von Mark Blezingers Ausstellung mit einer geführten Wanderung durch Vicosoprano kombinieren. Renata Giovannoli-Semadeni erzählt dabei viel über Hexen, Bräuche, Kultur und Geschichte im Bergell. Die Führung in deutscher Sprache findet heute Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr statt und in italienischer Sprache am 17. April um die gleiche Zeit. Treffpunkt: vor dem Pretorio. (ep)

www.kunstfestival.ch



Sequenz aus «Brüta Stria». Pranger am Pretorio von Vicosoprano mit Sgraffito der Justitia.



HANDELS- UND GEWERBEVEREIN

St. Moritz

Einladung

zur 106. ordentlichen Generalversammlung am Mittwoch, 30. April 2014, 19.00 Uhr, im Hotel Laudinella St. Moritz

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll GV 2013
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2013
5. Revisorenbericht
6. Entlastung der Organe
7. Jahresbeitrag und Budget 2014
8. Mitglieder mutationen
9. Wahlen: Neuwahl des Präsidenten, Ersatzwahl Beisitzer, Bestätigungswahlen des restlichen Vorstandes. Wahl eines Rechnungsrevisors.
10. Dorffest 2013/14 Rückblick/Vorschau (Orientierung OK-Präsident)
11. Varia

Anschliessend Vortrag von **Dr. Jon Domenic Parolini**, Engadiner Regierungsratskandidat zum Thema «Die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen Graubündens nach den problematischen Abstimmungsergebnissen der letzten Zeit».

Die von der Generalversammlung zu behandelnden Anträge müssen mindestens fünf Tage vor derselben dem Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Ab ca. 20.30 Uhr Aperitif gestiftet vom Handels- und Gewerbeverein St. Moritz.

Anschliessend gemeinsames Nachtessen (bitte um Anmeldung bis 25. April per Mail an andrea.matossi@publicitas.com oder Tel. 079 461 28 91).

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand:

Markus Testa Andrea Matossi
Präsident Aktuar/Vizepräsident

176.794.770



TOYOTA



SUZUKI

Frühlings-Ausstellung Exposiziun da Prümavaira

Samstag/sonda 12. April/avrigl 2014 10.00 – 17.00 h
Sonntag/dumengia 13. April/avrigl 2014 10.00 – 17.00 h

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI

CH-7550 Scuol Tel. 081 864 99 90

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Wir bauen um!

hotel chesa rosatsch Rampenverkauf

Montag/Dienstag, 14./15. April 2014
jeweils von 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr

Zimmerelemente und Restaurant-Utensilien
günstig zu erwerben

Hotel Chesa Rosatsch, Via San Gian 7, Celerina
Bitte an der Réception melden. Grazcha fìch.

176.794.833

Play it again, Martin.

MARTIN JÄGER

wieder in die Regierung
rr-wahlen2014.ch

SP

COR MIXT CHAMPFÈR UNTERHALTUNGS- ABEND

Samstag, 12. April 2014

20.00 Uhr Mehrzweckhalle Champfèr
(Nachtessen ab 18.00 Uhr)

«10 Jahre JJ»

Jubiläumskonzert mit Dirigent Jachen Janett
Sopran: Sara Bigna Janett

Theater «Lieber ledig und frei»
Regie: Linard Weidmann / Men Bisaz

Anschliessend Tanz und Stimmung mit
«Sound Express»

Schöne Tombola / Festwirtschaft / Bar
Freinacht / Eintritt CHF 15.–

Herzlich willkommen

176.794.726

Mit unserem modern eingerichteten Garage-Betrieb vertreten wir im Unterengadin die Marken TOYOTA, SUZUKI und DAIHATSU (Service). Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen

Automechaniker

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören die Ausführung von Service-, Reparatur- und Diagnosearbeiten an Fahrzeugen aller Marken sowie weitere in unserem Betrieb anfallende Arbeiten.

Sie bringen eine abgeschlossene Lehre als Automechaniker mit und arbeiten gerne selbstständig in einem kleinen Team?

Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Aufgabenbereich und die Möglichkeit, sich stetig weiterzubilden.

Interessiert? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an Herrn Andrea Fratschöl. Bei Fragen gibt er Ihnen gerne auch telefonisch Auskunft.

Andrea Fratschöl SA

Garascha, Via da Manaröl 679, 7550 Scuol
Tel. 081 864 99 90, fratschoel-sa@bluewin.ch

176.794.898



Telefon 044 712 60 60, www.berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Die Mathis Baumanagement AG ist ein renommiertes Unternehmen, deren Haupttätigkeit die Planung und Erstellung von Wohn- und Geschäftsbauten ist.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Hochbauzeichner/in CAD

Sind Sie eine Persönlichkeit, die bereits Erfahrung in der Projekt- und Ausführungsplanung hat? Arbeiten Sie selbstständig, exakt, zielorientiert und bringen ein Flair für Detaillösungen und Zusammenhänge mit? Sind Sie Hochbauzeichner/in oder haben eine gleichwertige Ausbildung? Gute CAD-Kenntnisse sind von Vorteil, wir arbeiten mit Allplan.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem motivierten und kameradschaftlich arbeitenden Team anspruchsvolle Projekte im Neu- und Umbau zu realisieren. Sie bearbeiten Bauprojekte von der Baueingabe bis zur fertigen Planung und sind Bindeglied zwischen der Planung und der Ausführung.

Falls Sie eine Weiterbildung in Angriff nehmen möchten, ist Ihnen unsere Unterstützung zugesichert.

Fühlen Sie sich angesprochen? Detaillierte Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Bruno Kradolfer, Architekt BSc FHO, Leiter Planung. Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Mathis Baumanagement AG
Rätusstrasse 22
7000 Chur

Kontaktperson: Bruno Kradolfer
Telefon: 081 257 15 25
E-Mail: bruno.kradolfer@mathis-bau.ch
Homepage: www.mathis-bau.ch

176.794.883

Eine Sonderseite der

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ohne
Immobilien
und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 24. und 29. April 2014
 6./13. und 20. Mai 2014

Inserateschluss: 16. April 2014

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz

Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Sorgentelefon für Kinder



Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon
3426 Aefligen
PC 34-4900-5

Lüthi & Lazzarini

Advokatur- und Notariatsbüro · Studio legale e notariale

Das Anwalts- und Notariatsbüro **Lüthi & Lazzarini** in Samedan sucht zur Verstärkung des Sekretariats per sofort oder nach Vereinbarung eine oder einen

Sekretärin / Sekretär

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich Advokatur oder einem ähnlichen Dienstleistungssektor und beherrschen Deutsch mit sehr guten Kenntnissen der italienischen Sprache in Wort und Schrift. Ausserdem arbeiten Sie zuverlässig mit MS-Office und integrieren sich gerne in ein kleines, junges Team in einer lebhaften und abwechslungsreichen Arbeitsumgebung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihr Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse etc.), welches Sie gerne senden an:

Lüthi & Lazzarini, Advokatur und Notariat
z. Hd. Herrn lic. iur. Sascha M. Duff
Via Retica 26, 7503 Samedan
oder an duff@engadin-law.ch

Auskünfte erteilt Herr Rechtsanwalt Duff gerne unter Telefon 081 851 18 00

176.794.854

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Veranstaltungen

Klavier-Rezital

St. Moritz Am Samstag, 12. April, 20.30 Uhr, wird im Konzertsaal des Hotels Laudinella das Klavier-Rezital Elmar Gasanov gespielt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Elmar Gasanov, 3. Preis beim 12. Concours Géza Anda, wird die Zuhörer mit seiner Werkauswahl entzücken. Unter anderem wird er «2 Rhapsodien op. 79» von Brahms, «Allegro de concert A-Dur op. 46» von Chopin und «Liebesfreud» von Rachmaninov spielen.

Der 1983 in Sevastopol/Russland geborene Elmar Gasanov machte bereits vor der Teilnahme am Concours Géza Anda durch zahlreiche Auszeichnungen auf sich aufmerksam. Elmar Gasanov trat und tritt nicht nur solistisch sondern auch mit Orchesterbegleitung auf. So konzertierte er zum Beispiel in der Tonhalle Zürich mit dem Musikkollegium Winterthur unter Leitung von Theodor Guschlbauer und mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter David Zinman. (Einges.)

Orgelkonzerte

Osterkonzerte Die «Orgelfreunde des Engadins» können gleich zwei Osterkonzerte ankündigen. Musik zur Osternacht findet am Samstag, 19. April, um 20.30 Uhr, in der evangelischen Dorfkirche in Samedan statt. Es musizieren der Konzertorganist Michele Montemurro aus Chiavenna und der Trompeter Raffaele Kohler aus Mailand. Die Passionszeit geht mit Musik und zwei Lesungen von Pfarrer Landwehr in freudige Osterklänge über.

Am Ostersonntag, 20. April, um 20.30 Uhr, findet ein festliches Orgelkonzert in der evangelischen Kirche in Silvaplana statt. Der vielseitige Konzertorganist Simone Vebber spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn u.a. Kurze Texte, gelesen von Pfarrer Zangger, werden die Musik umrahmen. (Einges.)

Grosse Ehre für einen Ausnahme-Künstler

Musiker, Sänger, Schauspieler und Kabarettist in Personalunion

Im Rahmen der Schweizer Kleinkunstbörse, die derzeit in Thun stattfindet, nimmt der Silser Jürg Kienberger den Schweizer Kleinkunstpreis 2014 entgegen.

MARIE-CLAIRE JUR

Wenn alles nach Plan gegangen wäre, hätte Jürg Kienberger vor zehn Tagen im Hotel Waldhaus sein Publikum mit einem «Diner zum Lachen und Geniessen» begeistern können. Aus dem unterhaltsamen Abend wurde nichts – eine schwere Bronchitis hatte den Alleinunterhalter schachmatt gesetzt, mit seiner ramponierten Stimme konnte er unmöglich die hohen Töne in seinem Gesangsprogramm treffen. Inzwischen ist der Alleinunterhalter genesen, seine Stimme tönt wieder glasklar: Er ist also fit genug, um in Thun den Schweizer Kleinkunstpreis 2014 entgegenzunehmen, der ihm von der ktv verliehen wird, der Vereinigung «KünstlerInnen – Theater – Veranstalterinnen». Dabei geht es nicht nur darum, ein Preisgeld von 10 000 Franken, eine Trophäe sowie Einladungen zu zwei Auftritten und einer Atelierwoche in Empfang zu nehmen, sondern auch selber mehrmals im Rahmen von Preisverleihung und Künstlerbörse aufzutreten.

Auch eine Ehre für seine Frau

Was bedeutet der Schweizer Kleinkunstpreis für Kienberger? «Ich fühle mich sehr geehrt», sagt er im Gespräch mit der «Engadiner Post» und fügt dann gleich an «eigentlich werde nicht nur ich damit geehrt, sondern auch meine Frau Claudia Carigiet Kienberger». Seit Jahren begleitet die Theaterpädagogin, Schauspielerin und Autorin ihn bei seinen Produktionen. Liefert Ideen, führt Regie. Jenseits aller Ehre – überrascht hat Kienberger diese Preisverleihung doch, denn er sieht



Jürg Kienberger bei einem seiner Auftritte im Hotel Waldhaus.

Archivfoto: Ismael Geissberger

sich nicht nur als Akteur der Kleinkunstbranche, sondern war jahrelanges Theater-Ensemble-Mitglied am Schauspielhaus Zürich und singt im Opernchor Sopranfalschpartien.

Die Fachjuroren ehren in Kienberger den Allrounder, einen Künstler, der sich in verschiedenen Sparten hervorhebt. «Er vereinigt alles, was einen Alleinunterhalter mit Witz und Intelligenz auszeichnet», heisst es in der Vergabe-Begründung. Verliehen wird ihm der Preis für sein bisheriges «aussergewöhnliches und einzigartiges künstlerisches Werk». Der grosse musikalische Komiker kennt keine Berührungssängste und besticht durch seine Vielseitigkeit. Er tritt als Musiker, Kabarettist, Schauspieler und Sänger auf und vereint diese Fertigkeiten oftmals alle in einem einzigen Programm. Kien-

berger ist nicht der Kabarettist und Musiker der lauten Töne und des groben Humors. Der körperlich feingliedrige Mann zeichnet sich durch einen feinen Humor aus, der oft mit trockenen und lakonischen Noten versetzt ist. Seine Figuren kommen etwas schrullig daher, wirken etwas zerbrechlich. Mit einem ironisch-selbstironischen Augenzwinkern setzt er sich über traditionelle Stilrichtungen hinweg. Sehr zur Freude seines Publikums, das somit in den Genuss von unverwechselbaren, originären Auftritten kommt.

Autodidakt mit feinem Gehör

Der heutige Wahlbasler Jürg Kienberger ist ursprünglich ein Engadiner. 1958 geboren, wuchs er im Silser Hotel Waldhaus auf, wo er – anders als sein Bruder Urs Kienberger und seine Schwester

Maria Dietrich-Kienberger – schon bald merkte, dass eine Berufslaufbahn in der Hotellerie für ihn nicht in Frage kommen würde. Geprägt hat ihn der Mikrokosmos Hotel dennoch – bis in seine Produktionen hinein. Schon als siebenjähriger Junge hörte er dem Barpianisten zu und prägte sich die Melodien des Salonorchesters ein. Damit schulte er ein Gehör, das es – ohne Notenlesen – sehr weit im Klavierunterricht brachte. Später kam dann doch noch ein fundierter Unterricht hinzu. Doch die spielerische Leichtigkeit und Unbekümmertheit, mit einem Musikinstrument umzugehen, hat sich Jürg Kienberger bewahrt. Er spielt Klavier, Glasorgel, Handörgel, Claviola – und singt. Nach Reisejahren, Germanistik-Studium und Gelegenheitsarbeiten wurde Kienberger zuerst Theatermusiker. Ab 1984 entstanden unzählige Theaterproduktionen, unter anderem mit Wolfram Berger, Ueli Jäggi und Ruedi Häusermann. Mit Theatermann Christoph Marthaler arbeitet er noch heute als Musiker und Schauspieler zusammen. Von 1992 bis 1997 war er Ensemblemitglied an der Volksbühne Berlin bei Frank Castoff, von 2000 bis 2005 am Schauspielhaus Zürich. Jürg Kienberger trat auch immer wieder am Theater Basel, an den Wiener Festwochen oder bei den Salzburger Festspielen auf. Seine solistischen Stücke wie «Ich bin ja so allein» (1998) oder «Ich Biene, ergo summ» (2010), mit denen er auch im Engadin auftrat, hat er mit seiner Frau Claudia Carigiet entwickelt.

Nächste Auftritte im Engadin

Jürg Kienberger wird dieses Jahr noch zweimal im Silser Hotel Waldhaus zu erleben sein. Mit Wolfram Berger zusammen präsentiert er am 16. September das Programm «Die Wiederkäufer», am 13. Oktober «Ringelnetz». (ep)

«Zamba Ramba» auf der grossen Bühne

Linard Bardill und Oberengadiner Schülerchöre sorgen für Unterhaltung

Das ganze Rondo-Areal samt Vorplatz glich am vergangenen späten Sonntagnachmittag kurz vor dem «zweiten Ramba-Zamba-Konzert» einem bunten, wuselnden Ameisenhaufen. Der Saal dann war vollbesetzt.

ERNA ROMERIL

Im Rondo in Pontresina fand am letzten Sonntagnachmittag ein ganz spezieller Anlass statt, der weder für Feriengäste noch für Kultur- oder Politikinteressierte organisiert worden war, sondern ganz und gar für junge, einheimische Familien. Und sie kamen in grosser Anzahl, um die Gesangsvorträge verschiedener Oberengadiner Kindergarten- und Primarschulchöre auf der grossen Bühne zu hören, aber auch um den beliebten Bündner Sängerkünstler Linard Bardill live zu erleben.

Vor zwei Jahren hatte die Kulturkommission Pontresina den Sänger Linard Bardill schon einmal ins Engadin gerufen, um mit einheimischen Schülern die damals noch junge Musik-CD «Ramba Zamba» der Öffentlichkeit vorzustellen. Schon an diesem ersten Anlass war das Interesse enorm und das Rondo platzte fast aus allen Nähten. In

diesem Jahr waren die Organisatoren gewarnt und sahen Sitzplätze für mehrere hundert Personen vor, die dann auch alle mit aufgeregten Kindern und freudigen Eltern besetzt waren.

Pädagogisch wertvolle Lieder

Die erste CD des Silser Kindergartenlehrers Daniel Manzoni erschien im Jahr 2010 und wurde «Ramba Zamba» genannt.

Die einfach zu lernenden und zum Mitsingen einladenden Melodien mit romanischen Texten kamen bei den Engadiner Kindern gut an und somit traute sich Manzoni an eine Folge-CD, die er einfach verkehrt, also «Zamba Ramba» taufte.

Auch auf dieser CD finden sich viele fröhliche und einfache, jedoch pädagogisch wertvolle Kinderlieder, die durch themenspezifische Texte spielend den romanischen Wortschatz der kleinen Sänger vermehrt.

Sechs Gemeinden aus dem Engadin haben in ihren Kindergärten und Primarschulen je zwei Lieder aus der neuen CD gelernt und diese mit lustigen Inszenierungen auf der grossen Bühne des Rondos vorgetragen. Begleitet wurden die Kinderchöre von der Band «Zambaronis», deren Musiker allesamt Lehrer der Region sind. Linard Bardill moderierte gekonnt zweisprachig durch den nicht immer leicht zu kontrollierenden Anlass und unterhielt die

fröhliche Menge zwischendurch mit seinen eigenen Liedern.

Bardill spricht aus dem Herzen

Linard Bardill mit seiner Gitarre, seiner übergrossen roten Baskenmütze und der widerspenstigen Pferdeschweiffrisur ist schweizweit einer der bekanntesten Kindermusiker. In unzähligen Kinderzimmern werden seine einfach zu verstehenden, lustigen und immer zum Mitsingen ermunternden Lieder gelauscht. Das wurde auch im Rondo deutlich, als die zuhörenden Kinder ihnen bekannte Texte freudig mitsangen. Aus dem witzigen Lied «Was i nid weiss, weiss mini Geiss» wurde schwupps die romanische Version «Quai ch'eu nu sa, ma chavra sa». Auch die Texte anderer Lieder änderte Bardill spontan und individuell auf verschiedene Sprachen und entlockte den kleinen, staunenden Kindern richtige Lachkrämpfe. Aber es ist nicht nur die Sprache, die Bardill mit seinem jungen Publikum verbindet, es ist die Art, wie er seine Lieder vermittelt. Er spricht die Sprache der Kinder, er spricht ihnen aus den Herzen und macht Witze, die sie verstehen und so, wie sie es lieben. Aber auch die erwachsenen Zuhörer waren begeistert über Bardills Auftritte und sangen und klatschten zusammen mit ihren Kindern erfreut mit. Dieses zweite «Ramba Zamba»-Konzert in Pontresina war ein voller Erfolg und zeigt, dass die Nach-

frage nach Familienanlässen im Engadin durchaus gegeben ist. Diese dürfen auch ohne Weiteres zweisprachig, also romanisch-deutsch, angeboten werden, denn in den Kindergärten und Primarschulen wird überall auch romanisch unterrichtet. Ausserdem werden anderssprachige Eltern durch die Zweisprachigkeit besser in diese Anlässe eingebunden. Linard Bardill äusserte auch

ein spezielles Kompliment an die «Cumischun da cultura Puntraschna» und an Daniel Manzoni und meinte, dass er keinen Ort auf der Welt kenne, wo auf sprachliche Integration so viel Wert gelegt werde wie im Engadin. Durch Gesang gelinge das am besten, so Bardill, und zitierte abschliessend: «Chi chi nun ama la chanzun, ho l'orma naira scu'l charbun.»



Linard Bardill und die Kinderchöre machten Zamba Ramba auf der Rondo-Bühne.

Foto: Erna Romeril

Mit dieser Anzeige unterstützt
Publicitas die regionale
Presse, damit auch weiterhin
herausragende lokale
Berichterstattung möglich ist.

Wir gratulieren dem «Piz Bernina» EP-Team ganz herzlich zur Nomination
«Schweizer Medienpreis 2014» in der Kategorie «Lokaljournalismus Online»
und wünschen am 25. April viel Glück.

Wie Samedan den Flaz Moeres lehrte

Erste Gebirgsflussverlegung – heute internationales Vorzeigestück

Samedan, bekannt durch seinen Gebirgsflugplatz und das höchstgelegene Akutspital Europas, hat noch einen weiteren Trumpf: Im Rahmen des Hochwasserschutzes wurde hier alpenweit die erste Gebirgsflussverlegung realisiert, ein spektakuläres Jahrhundertbauwerk mit grosser Signalwirkung, das rückblickend zeigt, dass da, wo ein gemeinsamer Wille, auch ein Weg ist.

HEINI HOFMANN

«Il fö e l'ova sun buns servituors, ma noschs patruns» («Das Feuer und das Wasser sind gute Diener, aber schlechte Herren») sagt eine alte romanische Weisheit. Will heissen: So wie ohne Wasser kein Leben möglich ist (Wassernot), so können entfesselte Wässer Tod und Zerstörung bringen (Wassersnot). Das weiss man in Samedan, das sinnigerweise den Wassermann in seinem Wappen führt, aus bitterer Erfahrung.

Deshalb musste gehandelt werden: Mutige Entscheide sowohl der Verantwortlichen als auch der Bevölkerung liessen in nur vier Jahren (von 2002 bis



Baustelle riesigen Ausmasses: Der neue Flazlauf oben entlang dem Berg Muottas Muragl. Fotos: Gemeinde Samedan

2006) ein wasserbautechnisches Jahrhundertwerk realisieren, das, wie der damalige Gemeindepräsident und Promotor Thomas Nievergelt heute nicht ohne Stolz vermerkt, «vorbildhaft für Sicherheit, Lebensqualität und Natur steht».

Zwei extrem ungleichartige Flüsse
Die Gründerväter von Samedan hatten etwas überlegt, als sie für ihr Dorf eine Terrasse über der Ebene wählten, ge-

schützt vor Lawinen und Hochwasser. Hier war man sicher. Doch das änderte sich anfangs des 20. Jahrhunderts, als man die Gefahren zu unterschätzen begann und sich die Siedlung in die Ebene ausdehnte. Denn hier bahnten sich auch zwei ganz unterschiedliche Gebirgsflüsse ihren Weg, der abgeklärte Inn und der ungebärdige Flaz.

Während der Inn, abtempiert durch die Engadiner Seen, nur mit gedämpften Hochwasserspitzen aufwartet und

praktisch kein Geschiebe mitführt, transportiert der Flaz aus der Bernina-region, gespiesen durch Bernina- und Rosegbach, grosse Mengen an Sand und Steinen. Er ist denn auch verantwortlich für die fast 70 Meter mächtige Schwemmebene von Samedan, entstanden durch unzählige Hochwasserereignisse seit der letzten Eiszeit.

Grosse Gefahr für Samedan bestand vor allem dann, wenn – gewöhnlich im August oder September – grossräumige,

überregionale Niederschlagsereignisse eintraten, die den Flaz zum wilden Wasser werden liessen. Ein Ausbruch des Gletscherwassers unterhalb des Roseggletschers konnte zudem, wie 1954, die Situation noch zusätzlich verschärfen.

Katastrophen selten, aber verheerend
Während die Einzugsgebiete von Inn und Flaz flächenmässig nicht gross divergieren, ist der Gletscheranteil in demjenigen des Flaz gut achtmal grösser. Gletscher vermögen grosse Wassermengen zu speichern und dämpfen dadurch die Hochwassergefahr. Wenn jedoch extreme Niederschläge mit einer Periode intensiver Eisschmelze zusammenfallen, steigt die Hochwassergefahr massiv. Auch klimabedingter Gletscherschwund erhöht sie. Umgekehrt führt schwindender Permafrost zu vermehrten Murgängen und dadurch zu mehr Geschiebe im Fluss.

Extreme, schadenstiftende Hochwasser sind wohl selten; aber sie treten meist unerwartet und verheerend auf. In den letzten 200 Jahren lag deren Kadenz bei etwa 15 bis 20 Jahren. Die schlimmsten Hochwasser ereigneten sich 1888 und 1954, gefolgt von jenen von 1834 und 1868 sowie zuletzt demjenigen vom 18. Juli 1987, als der Inn beinahe über die Dammkronen schwappte.



Vor- und nachher: Der naturnah gestaltete Flaz.

Frühe Idee für Konzeptwechsel

Dammbauten von anfangs 20. Jahrhundert erwiesen sich bereits bei den verheerenden Überschwemmungen in den Zwanzigerjahren als ungenügend. Deshalb schlug der Gemeinderat schon 1932 einen grundsätzlichen Konzeptwechsel vor mit Einbau eines Überlaufs für den Flaz und Ersatz des Bahndamms durch Brücken. Das aber fiel in Bundesbern, wo die hohen Herren «von Ursache und Wirkung der infolge höherer Gewalt geschaffenen Umstände keine Belehrung annehmen» auf taube Ohren...

Doch ein langer und konsequenter politischer Entscheidungsprozess führ-

te dann 1995 zur Auftragserteilung umfassender Studien an die ETH Zürich, deren Resultate die Hochwassergefährdung Samedans deutlich zementierten und zur Folge hatten, dass der Kanton 1997 – ironischerweise im Bereich der am dichtesten besiedelten Gebiete von Samedan – «höher gefährdete Bereiche» ausscheid, diese mit Bauverbot belegte und damit die Gemeinde in die Pflicht nahm. Jetzt war definitiv Handlungsbedarf angesagt.

Am 15. Juni 2000 fiel – trotz höherer Baukosten – der Entscheid zugunsten einer zukunftsweisenden, ganzheitlichen Lösung. Anstelle lediglich bautechnischer Sanierung der bestehen-

den Schutzbauten entschied man sich für die Verlegung des Gebirgsflusses Flaz, des problematischeren der beiden Fliessgewässer, ein in dieser Art erstmaliges Pilotunterfangen.

Die Bevölkerung und vor allem auch die betroffenen Landwirte bewiesen Weitsicht und sanktionierten an der Gemeindeversammlung diesen Antrag des Gemeinderates mit 128 zu 6 Stimmen, und an der Urnenabstimmung im Herbst wurde der Bruttokredit von 28,4 Millionen Franken mit 459 Ja- gegen 145 Neinstimmen komfortabel abgesegnet.

Das Bundesamt für Wasser und Geologie, erfreut ob dem nachhaltigen Pilotprojekt von Kanton und Gemeinde, hat dann zum maximalen Sub-

ventionssatz für den Kanton von 39 Prozent ausnahmsweise einen Zuschlag von 11 Prozent gewährt, das heisst den Subventionssatz auf 50 Prozent oder 14,2 Millionen Franken erhöht.

Was brachte die mutige Übung?

Mit diesem Jahrhundertbauwerk wurden zentrale Vorgaben des modernen Hochwasserschutzes erfüllt:

Das Siedlungsgebiet mit seinem hohen Schadenspotenzial ist von Gefahr befreit und die Überflutungszone liegt jetzt in einem weniger sensiblen Bereich.

Aber auch die Natur hat gewonnen: Dank dem neuen Flaz, dem Rückbau des alten Flazgerinnes und dem renatu-

Ein Bauprojekt nicht wie andere

Solch ein Jahrhundertbauwerk war auch für die Fachleute etwas Besonderes, allein schon bezüglich der Fläche von 100 ha. So musste etwa das Flazprojekt in zwölf Baulose unterteilt werden mit fünf Brücken- und vier Wasserbauobjekten, einer provisorischen Strassenverlegung und einem Renaturierungsprojekt. Auch die Umsetzung dieses Grossprojektes zusammen mit einer ökologischen Begleitgruppe, den kantonalen Ämtern, allen Fachstellen, Interessenvertretern und Anrainern stellte hohe Anforderungen an

die Konsensfindung. Doch am Schluss waren alle stolz auf das Vollbrachte.

Das kommt besonders schön zur Geltung im Fazit eines Baggerführers: «Das war einmalig. Man konnte an die Grenzen der Maschinen gehen. Jeder hatte Interesse daran, hier zu arbeiten. Auf kleineren Baustellen gibt es immer wieder Wartezeiten. Hier war das nicht der Fall. Die Aufschüttung der Dammkrone wäre ein sinnloses «Gebastel» gewesen. Jetzt haben wir eine saubere Lösung.» Sagt's und geht mit seiner Familie auf dem neuen Wanderweg spazieren. (hh)

Wandel im Hochwasserschutz

Das kostbare Gut Wasser kann vom Segen zum Fluch mutieren, wenn es in entfesselten Bächen und Flüssen über die Ufer tritt, Verwüstungen anrichtet oder sogar Tod bringt. Deshalb wurden – immer im Wissen darum, dass es keine absolute Sicherheit gibt – die Massnahmen zur Risikoverminderung entsprechend dem Wissensstand ständig verbessert, mit Bannwaldpflege, Bauzonen-Vorschriften und Schutzbauten.

Doch bald zeigte sich, dass ausgeräumte und kanalisierte Fliessgewässer gerade den gegenteiligen Effekt haben können, nämlich Kumulierung der Hochwassergefahr. Mit Dämmen und Wuhren allein ist es also nicht getan.

Nachhaltiger Hochwasserschutz stellt einem Fliessgewässer auch Überflutungsflächen zur Verfügung, das heisst, es geht um ein Abwägen zwischen wirtschaftlichen Nachteilen und ökologischen Vorteilen. In Samedan ist dies, mit der Verlegung des Flaz und der Renaturierung des Inn, beispielhaft gelungen, mit einem Mehrfachnutzen für Mensch und Natur. Und das Spezielle daran: Das menschengemachte Bauwerk ist zwar fertig; doch die «Abschlussarbeiten» besorgt jetzt die Natur. Sie wird der neugestalteten Talebene von Samedan langfristig ihren Stempel aufdrücken – zur Freude der Bewohner und der Touristen. (hh)



Vor- und nachher: Der alte, kanalisierte Flaz.

Oster-Angebote

**Unser Oster-Spezialangebot:
Alle Zusatzprogramme gratis!**



CarWash
Via Somplaz 37 - St. Moritz

DAS ANGEBOT GILT AB SOFORT UND ENDET NACH OSTERN!



Frühlingsaktion
50% auf alle Pflanzen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
Via Somplaz 1 · St. Moritz-Dorf · belverde.ch
Mo - Fr 8:00 - 12:00 und 14:00 - 18:30 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
22. April - 25. Mai haben wir Betriebsferien

belverde
floristik · ambiente

CONCERT ANNUEL DA LA SOCIETED DA MUSICA S-CHANF



Venderdi, ils 25 avrigl a las 20.00
illa sela polivalenta

a coopereschan:

musica da principiants
giuvenils Plaiv

Zieva il concert ustaria i'l foyer

Alvetta
HAIR & BEAUTY



Wir frisch diplomierten Farb-Experten sind
das ganze Jahr für Sie da!

Unsere Specials:

- Haarfarben:** Natürlich, glänzend, Typ-Beratung
- Make-up:** Beratung, Braut-Make-up, Tipps und Tricks
- Hochzeit:** Braut-Kombi, Beratung, Haar-Wellness
- Hairdreams:** Haarverlängerung und -verdichtung, Farbeffekte u.v.m.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Rufen Sie noch heute an und reservieren Sie sich Ihren
persönlichen Beratungstermin

Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen
Celerina, Telefon 081 833 83 76
Manuela Eyholzer und Sarah Beti mit ihrem Team
www.alvetta.ch



Oster-Angebote

■ Die neuen Schultaschen sind da

■ Profitieren Sie von unserer grossen Auswahl bis Ostern

10% Rabatt

■ Wir beraten Sie gerne

■ **Schocher**

PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA
www.papeterie-schocher.ch Tel. 081 842 63 89
schocher@deep.ch Fax 081 842 81 31

SEAT



**DER SEAT ALHAMBRA 4DRIVE
MIT ALLRADANTRIEB**

ENJOYNEERING

AB FR. 36'500.-*

FOLGEN SIE UNS AUF: **SEAT.CH**

*SEAT Alhambra Reference 2.0 TDI CR DPF 140 PS, Listenpreis Fr. 40'550.- abzgl. Fr. 2'500.-WOW! Prämie abzgl. Fr. 1'550.-Rabatt = Fr. 36'500.-, Verbrauch: 6.0 l/100 km; CO₂-Emissionen: 158 g/km; Energieeffizienz-Kategorie D. Abgebildetes Modell: SEAT Alhambra Style, 2.0 TDI, 140 PS, Listenpreis Fr. 43'750.- abzgl. Fr. 2'500.-WOW! Prämie abzgl. 1'650.-Rabatt = Fr. 39'600.-, Verbrauch: 6.0 l/100 km, CO₂-Ausstoss 158 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 148 g/km. Angebot gültig bis 30.4.14. Weitere SEAT Angebote finden Sie auf garage-planuera.ch

BESUCHEN SIE UNS AN DER AUTO-EXPO VOM 12.-13. April 2014

EGPE
www.garage-planuera.ch

GARAGE PLANÜRA AG
Cho d'Punt 33 - 7503 Samedan
T. 081 852 39 00

Via Arona 15 · St. Moritz



Ayurveda-Massage
Vitalität für Körper,
Geist und Seele

INFOTREFF AYURVEDA

Mittwoch, 23. April, 19.00 Uhr

Donnerstag, 24. April

EIN GESPRÄCH MIT

DR. ARJA BHUSHAN BHARDWAJ
(Arzt der trad. indischen Ayurveda)

Termin: Francesco Sagunto
Tel. 079 602 14 94

Professionelle Haarentfernung
am Körper oder Intimbereich
bei Damen und Herren

Ulrike Schaarschmidt
Tel. 079 768 30 54

Miele

Glasklar!
Tauschen und sparen

200.-
an Wert

Tauschen Sie Ihren alten Geschirrspüler gegen ein umweltschonendes Öko-Bonus-Modell* und sparen Sie dreifach:

- 200 Franken
- 55% Strom
- 58% Wasser

koller
elektro

der helle Service!

Miele
CONFERENCE CENTER

7500 St. Moritz
Via dal Baïn 22
Tel. 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch

Samedan Zuoz
Pontresina Poschaivo

ESPRIT

Die neue
Frühlingskollektion
ist eingetroffen!
20% Rabatt



PALÜ CENTER
7503 Samedan

Tel. 081 852 50 90
Fax 081 852 17 62

www.topsport-samedan.ch





Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Samedan Bericht des Gemeindevorstandes Samedan 04/2014.

Gesundheitsversorgung im Oberengadin:

Nach dem Nein vom 9. Februar 2014 zum Neubau eines Pflegezentrums stellt sich die Frage nach dem weiteren Vorgehen. Bevor neue Planungsschritte in die Wege geleitet werden, möchte der Kreis eine Stellungnahme der Gemeinden zu einigen Grundsatzfragen der Gesundheitsversorgung erhalten. Der Gemeindevorstand befürwortet ein zentrales, von allen Oberengadiner Gemeinden gemeinsam getragenes Pflegeheim. Die Frage nach der erforderlichen Anzahl Pflegebetten pro Gemeinde kann aufgrund der verfügbaren Planungsgrundlagen nicht abschliessend und verbindlich beurteilt werden. Gerade diesem Umstand muss die künftige Pflegeorganisation in Form von anpassungsfähigen Strukturen Rechnung tragen. Als Standort für die zentralen Strukturen drängt sich Samedan aufgrund der zentralen Lage, der guten verkehrsmässigen Erschliessung und der bereits vorhandenen übrigen zentralörtlichen Funktionen wie dem Spital auf. Die Realisierung von Alterswohnungen wird nicht als Kreisaufgabe betrachtet. Individuelle, bedarfsgerechte Angebote sind auf Gemeindeebene zu realisieren. Nachdem sich die im Vorfeld der Abstimmung aufgeworfene Frage einer privaten Trägerschaft als grundsätzlich möglich erwiesen hat, möchte der Gemeindevorstand sämtliche Trägerschaftsmodelle, private und teilprivate Lösungen mit eingeschlossen, geprüft haben.

Alpbewirtschaftung Val Bever:

Die Gemeinde Bever bekundet seit geraumer Zeit ihr Interesse an den Alp-

weiden im Val Bever. Die Vorteile einer Gesamtbewirtschaftung aller Alpen im Val Bever aus einer Hand sind offensichtlich und wurden in Form eines Alpbewirtschaftungskonzeptes auch durch externe Fachkreise bestätigt. Nachdem seitens der ortsansässigen Landwirte kurz- und mittelfristig weder Eigenbedarf noch sonstiges Interesse an diesen Alpen besteht, werden die auf dem Gemeindegebiet Samedan im Val Bever gelegenen Weiden ab 1. Juni 2015 an die Gemeinde Bever verpachtet. In der Nutzung inbegriffen ist das Alpgebäude Suvretta, ausgeschlossen ist hingegen das Alpgebäude Palüd Marscha.

Ortsplanung Sper l'En:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 2011 wurde eine Teilrevision der Ortsplanung Sper l'En beschlossen. Im Zentrum der Revision stand die Schaffung einer Hotel- und Wohnzone auf dem Areal Sper l'En. Mit der Entscheidung vom 14. Januar 2014 erfolgte die Genehmigung der beschlossenen Ortsplanungsrevision durch die Regierung unter Abweisung einer Planungsbeschwerde. Gegen den Entscheid der Regierung wurde von privater Seite Beschwerde beim Verwaltungsgericht erhoben. Damit wird die Weiterverfolgung des Projektes für die künftige Nutzung des Areals Sper l'En in Form eines Hotels mit Restaurant und einer Wohnüberbauung für Einheimische weiter verzögert.

Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden 2013»:

Seit 1987 führt eine Trägerschaft bestehend aus Fachverbänden der Bereiche Bauen, Raumplanung, Heimatschutz und Kunst eine «Auszeichnung guter Bauten in Graubünden» durch. Mit Freude hat der Gemeindevorstand

zur Kenntnis nehmen dürfen, dass anlässlich der Auszeichnung 2013 gleich drei Objekte in Samedan prämiert wurden. Es sind dies das private Projekt

«Chesa Gabriel», das Mineralbad Samedan sowie die Flazbrücken, welche im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes mit der Gemeinde als Bauherrin

erstellt wurden. Die in Stahlbeton gebauten Flazbrücken wurden als «formal schlicht und ebenso subtil wie zweckmässig» beurteilt. (pre)



Das Mineralbad Samedan hat 2013 die Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden» erhalten. Dazu wurden ebenfalls die Chesa Gabriel und die Flazbrücken mit diesem Prädikat versehen.

Foto: pd

Da las trattativas dal cussagl cumünal da Scuol



Scuol In occasiun da las sezzüdas durant il mais marz ha trattà il cussagl cumünal da Scuol ils seguaints affars:

Hotel Scuol Palace, zona Nairs: Ün concept fundamental per l'adöver da l'hotel Scuol Palace es gnü preschantà al cumün. Il stabilimaint dess servir eir in avegnir in prüma lingia sco gestium d'hotel. Per finanziair quist böt ambiuzius esa previs da dovrar almain 40 perschtient da la surfatscha da plans per seguondas abitaziuns. In üna prüma fassa gnissan realisadas trais fin tschinch abitaziuns economisadas, minchüna in mettend insembel duos fin trais stanzas.

L'ordinaziun davart las seguondas abitaziuns (relaschada dal cussagl federal als 22 avuost 2012) permetta la transfuormaziun d'hotels in seguondas abitaziuns, però in ün rom fich restret. La ledscha federala correspondentia nun exista amo. La planisaziun locala (plan da zonas e ledscha da fabrica) füssa da müdar per cha quist intent possa gnir realisà.

Il cussagl cumünal es cuntaint cha'l nouv proprietari vuol manar inavant la gestium d'hotel ed ha decis d'inviar il concept a l'uffizi pel svilup dal territori (ARE) per la preexaminaziun.

Intent exemplaric per ün svilup persistent dal territori: I's tratta d'ün projet federal chi vuol promover la collavuraziun interdisciplinara. El s'occupa in üna prüma fassa (2014 - 2018) cul svilup dal spazi abitabel vers l'intern. Il cumün da Scuol es annunzchà cul tema Promouvoir la reütillsaziun da stallas e tablatz vöds illa zona centrala.

La Confederaziun e'ls chantuns surpiglian trais quarts dals cuosts. Scha Scuol vain tschernü esa da far quint cun cuosts da 5000 fin 10000 francs.

Lingia d'ota tensiun da 380 kV, Pradella - La Punt-Chamuesch: Il projet d'amplificaziun e sanaziun da la lingia d'ota tensiun da 380 kV da Pradella a La Punt Chamuesch es stat publichà dals 10 favrer fin als 11 marz.

La giunta da la CCC OEE vuol far opposiziun cunter il projet, cul böt cha tuot las uschedittas lingias da la val tarter Scuol/Pradella e La Punt Chamuesch (16000 kV e 60000 kV) vegnan misas suot terra.

Per evitar cha mincha singul cumün haja da far opposiziun ha'la proponü cha l'advocat Not Carl rapreschainta ils interess dals cumüns. Il cussagl cumün-

al da Scuol es perinlet cun quista proposta.

BES, aua minerala per baiver: Daroura l'aua minerala aint illa büvetta dal BES cuosta 60000 francs l'on, per gronda part cun quai chi's sto ir per l'aua da las funtanas da Bonifaziun, Lischana, Luzius e Sfondraz. Il cussagl administrativ dal BES es da l'avis da mantgnair quist servezzan be plü fin dal 2015 cur

chi vain müdada la halla d'entrada. Schi nu's chatta fin quella jada ün'otra soluziun finanziaria schi dess gnir sporta be plü aua da las funtanas da Sotsass e Vi chi'd han ün condot fin aint il BES.

Surdattas da lavuors: Lingia d'aua Lischana - Liuns, traversada Clozza: I vain cuntinuà cul projet dal condot d'aua Lischana - Liuns. Quist on vain traversada la Clozza pro la punt da «Davo Clozza», implü vegnan fats ils attachs d'aua e da sauaziun chi's rechatan ca. 30 - 40 m sü per la via da Liuns.

Il cussagl ha surdat la lavur d'indschegner (progettaziun e direcziun da fabrica) al büro Caprez Indschegnners SA.

Adressas d'edifizis: Las adressas d'edifizis sun üna part obligatorica da la masüraziun uffiziala. Il cussagl cumünal ha decis in november 2005 resp. in schner 2011 davart ils noms da vias. Quella lavur es finida. Uossa esa da fixar la numeraziun da las chasas resp. entradas illas chasas.

Il cussagl ha surdat quista lavur al büro d'indschegner Jörg Kindschi. L'import correspondent es büdschetà aint il quint d'investiziuns 2014.

Dumondas da fabrica / Il cussagl resp. la direcziun han dat ils seguaints permis da fabrica:

Hildegard Venzin: fabricar oura ün tablà (Funtanatscha, parcella 2192);

Famiglia Florin: chasa d'abitare (Via da Trü, parcella 2185);

HRS Real Estate AG: Antenna radiofonica pella rait da sgürezza Polycom (Sachs, parcella 522);

sco eir divers permis per progets plü pitschens (müdamaints interns, sanaziuns energeticas eop.). (ms)



Il cussagl cumünal da Scuol es cuntaint cha'l nouv proprietari da l'Hotel Scuol Palace vuol manar inavant la gestium d'hotel.

fotografia archiv: Nicolo Bass

Oster-Angebote

**MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG**

✓ IHR TRANSPORTPARTNER
IM ENGADIN SEIT 1988

081 837 37 37

WWW.MCONRAD.CH | INFO@MCONRAD.CH

MULDENSERVICE · FAHRMISCHER · ÜBERLAND-
TRANSPORTE · BAUSTELLENTRANSPORTE
SPEZIALTRANSPORTE · STÜCKGUTTRANSPORTE
BAGGERARBEITEN · THERMOSILO · CARWASH
ST. MORITZ, DOPPELPORTALWASCHANLAGE

**SHOE STORE
ST. MORITZ**

SALE

BIS 50% RABATT

Vom 27.4.14 bis 25.5.14 ist unser Geschäft infolge Betriebsferien geschlossen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühlingsanfang!

Shoe Store St. Moritz-Bad
Via Rosatsch 10
Telefon +41 (0)81 833 23 50

MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Ostern im Morteratsch

Spargelsalat mit einer Wachtelbrust
an Nussdressing

Spargel-Risotto

Rindsfiletmignons an Rosmarinjus
Pommes Williams und zweierlei Spargeln

Rötelparfait mit Kirschenkompott
CHF 54.- pro Person, excl. Getränke

Für Geniesser haben wir auch ein
Milchlamm-Menü im Angebot
Um Reservation wird gebeten
*Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahrservice
nach Pontresina und Umgebung*

Christina Buchholz und Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. +41 (0) 81 842 63 13 | Fax +41 (0) 81 588 01 23
www.morteratsch.ch | mail@morteratsch.ch

**FAORO
LAGERVERKAUF
PONTRESINA**

Öffnungszeiten im April 2014
Donnerstag bis Samstag
09.30 – 12.00 h / 13.30 – 18.00 h
(Karfreitag 18.04.2014 geschlossen)

WOOLRICH® **CLOSED**

**MO
MA** **DRYKORN®** **Levi's®**

Via da la Staziun 36 · Pontresina
Ausfahrt Bahnhof · P vorhanden



Kreiswahlen 2014

Martin Aebli, Pontresina, BDP, bisher

Kandidiert als Grossrat

Beruf: Gemeindepräsident Pontresina und Betriebsleiter ABVO

Jahrgang: 1962

Portiert von: BDP

Ich habe die zweisprachige Primarschule in Pontresina während sechs Jahren besucht und anschliessend die Mittelschule in Zuoz. Danach habe ich eine Maurerlehre und eine Zusatzlehre als Hochbauzeichner absolviert.

Im Jahre 1991 habe ich an der Schweizerischen Bauschule Aarau den Diplomabschluss als Dipl. Bauführer SBA erhalten. Mit diesem Abschluss habe ich als Bauleiter und als Bauführer in diversen Unternehmungen im Oberengadin gearbeitet.

Im Jahre 2000 wurde ich als Betriebsleiter des ABVO gewählt, wo ich bis heute noch arbeite. Dort bin ich auch Qualitätsbeauftragter und für das Umweltmanagement verantwortlich.

Ich habe eine Ausbildung als Deponiemeister absolviert und mit dem Diplom im Jahre 2003 als Dipl. Deponiemeister II VBSA abgeschlossen. 2005 wurde ich als Gemeindepräsident von Pontresina gewählt und wurde durch das Amt Mitglied im Kreisrat, wo ich in mehreren Kommissionen tätig bin.

Im 2010 wurde ich für die BDP in den Grossrat des Kantons gewählt. Dort nehme ich als Mitglied der BDP Einsitz in der GPK des Grossen Rates.

Im 2010 wurde ich als Vertreter des Oberengadins in die Geschäftsleitung der BDP Graubünden gewählt.

(Einges.)

Florio Motti, St. Moritz, BDP, neu

Kandidiert als Grossrat

Beruf: Geschäftsführer Architekturbüro Chiavi, St. Moritz

Jahrgang: 1960

Portiert von: BDP

Nach der Primar- und Sekundarschule in St. Moritz habe ich die Lehre als Hochbauzeichner absolviert. Anschliessend entschied ich mich noch für eine Zusatzlehre als Maurer.

1982 trat ich bei der Fulvio Chiavi Architekturbüro AG die Stelle als Zeichner/Bauführer an. Dank diversen Ausbildungen im Laufe der Jahre konnte ich im Jahr 2009 die operative Führung des Architekturbüros durch die Neugründung der Fulvio Chiavi Architektur AG übernehmen.

Als interessierter Mitbürger konnte ich bereits im Jahr 1996 mit dem Amt des Vermittler-Stellvertreters an der politischen Tätigkeit schnuppern. 1999 wurde ich in den Gemeinderat von St. Moritz gewählt. Dort war ich während 12 Jahren als Mitglied und im Jahr 2003 als Präsident tätig.

Als Mitglied diverser Kommissionen konnte ich mein Fachwissen einbringen sowie Erfahrung in der politischen Tätigkeit sammeln. Im Jahr 2010 wurde ich als Stv. Grossrat für den Kreis Oberengadin gewählt.

(Einges.)

Ramun Ratti, Zuoz, BDP, neu

Kandidiert als Grossrat-Stv.

Beruf: Stv. Geschäftsführer Golf Engadin St. Moritz AG

Jahrgang: 1979

Portiert von: BDP

In Madulain aufgewachsen, habe ich in Zuoz die Primar- und Sekundarschule besucht. Nach abgeschlossener KV-Lehre bei der Gemeinde Pontresina konnte ich zwei Jahre beim Kur- und Verkehrsverein Pontresina als Buchhalter arbeiten, bevor ich 2001 Geschäftsführer des Tourismusvereins Zuoz wurde.

Dabei konnte ich beim Prozess zur Fusion zur Tourismusorganisation Plaiv (TOP Engadin) wertvolle Erfahrungen sammeln und aktiv mitwirken. Nach erfolgreicher Umsetzung habe ich bis 2006 bei dieser Organisation als Leiter Events & Administration mitwirken dürfen.

Nach einem Auslandsaufenthalt in Kanada im Bereich Golfplatzbau war ich drei Saisons als Leiter Disposition und Verkauf bei der Engadin Snow und Fun AG, Celerina, tätig. Seit dem Sommer 2009 bin ich Stv. Geschäftsführer bei der Golf Engadin St. Moritz AG. Auf diesem Sektor habe ich mich auch zum Golfbetriebsmanager IST weitergebildet.

In meinem bisherigen Werdegang war und ist Tourismus ein Kernthema und so soll es auch bleiben. In Projekten wie dem Aufbau des Engadin Radmarathons und jetzt aktuell des Langlaufrennens La Diagonela, als aktueller Tourismusrat und Mitglied des Gemeinderates Zuoz möchte ich aktiv zur Weiterentwicklung unserer Region beitragen.

(Einges.)

Engadiner Kandidaten für die Kreiswahlen

Die EP/PL gibt allen Kandidierenden für die Kreiswahlen vom 18. Mai die Gelegenheit, sich selber vorzustellen. Die Art und Weise ist den Verfasserinnen und Verfassern freigestellt, einzig der Umfang ist limitiert. Am Dienstag, 29. April, erscheint ein Kandidatenspiegel mit Porträtfotos aller Engadiner Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossrat. Neben dem Regierungsrat (Exekutive Kanton) und dem Grossrat (Legislative Kanton) muss der Vorstand des Kreises Oberengadin gewählt werden.

(ep)

Heidi Clalüna, Sils, BDP, neu

Kandidiert als Grossrätin

Beruf: Geschäftsführerin

Jahrgang: 1960

Portiert von: BDP

Mit meiner Familie wohne ich, 53-jährig, in Sils-Maria und führe mit meinem Mann einen Kutschereibetrieb.

Im Jahr 2010 wurde ich von Ihnen, geschätzte Wähler, effektiv in das Amt der Grossrätin gewählt und versuche seither, die Anliegen unseres Tales im Einklang mit den kantonalen Bedürfnissen zu vertreten. In den letzten vier Jahren war ich als Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur an der Gestaltung des neuen Schulgesetzes beteiligt. Auch konnte ich durch meinen Vorstoss die Einleitung zur kantonalen Regelung der Winterseerettung erzielen. Seit drei Jahren bin ich im Vorstand des Verbandes Musik- und Singschulen Graubünden und verrete dessen politische Interessen.

2011 wurde ich in den Gemeinderat von Sils-Maria gewählt. Die beiden politischen Ämter haben eines gemeinsam: Nur wer aktiv mitmacht und sich einsetzt, kann etwas bewirken oder verändern. Gerne würde ich mich auch in den kommenden vier Jahren dieser Aufgabe stellen und im Grossrat das Oberengadin in Ihrem Namen vertreten.

(Einges.)

Duri Campell, Ciuoschel, BDP, bisher

Kandidiert als Grossrat

Beruf: Landwirt, Skischulleiter

Jahrgang: 1963

Portiert von: BDP

Ich bin in Ciuoschel aufgewachsen und lebe seit 1989 mit meiner Familie in Chapella. Nach der landwirtschaftlichen Ausbildung zum Betriebsleiter habe ich das Skilehrerpatent erworben. Nebst dem Landwirtschaftsbetrieb, den wir heute als Betriebsgemeinschaft betreiben, führte ich mehrere Jahre die Skischule Celerina und bin nun seit zehn Jahren Skischulleiter in Zuoz.

Die Politik hat mich schon in jungen Jahren fasziniert. Aktiv engagiere ich mich vor allem für die Gemeindefragen, den Tourismus und die Landwirtschaft. Auch unsere Bündner Jagd liegt mir am Herzen.

Mit einem dreijährigen Unterbruch (Amtszeitbeschränkung) amtierte ich seit 2000 als Gemeindepräsident von S-chanf und Kreisrat. Regional wirke ich als Vorstandsmitglied der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz und der Abwasserreinigung Oberengadin. Seit 2006 verrete ich das Oberengadin im Grossen Rat. In dieser Zeit durfte ich in der Kommission für Justiz und Sicherheit sowie in der Geschäftsprüfungskommission Einsitz nehmen. Ich hatte die Ehre, im August 2013 zum Standesvizepräsidenten gewählt zu werden.

(Einges.)

Markus Moser, Sils, BDP, neu

Kandidiert als Grossrat-Stv.

Beruf: Geschäftsführer Corvatsch AG

Jahrgang: 1969

Portiert von: BDP

Nach einer kaufmännischen Grundausbildung arbeitete ich einige Jahre im Bankinspektorat und besuchte zwei

Jahre die Treuhand- und Kammerschule in Zürich. Was als Zwischenjahr im SOS- und Pistendienst bei den Bergbahnen geplant war, entwickelte sich zur Passion für den Tourismus und das Engadin. Als Mitglied des ehemaligen Verkehrsvereins Sils und nach über einem Jahrzehnt im Gemeindevorstand lernte ich auch die politischen Prozesse kennen. «Bewährtes behalten und trotzdem neue Strukturen schaffen» wie beim Fusionsprozess der Bergbahnen im Jahr 2007, möchte ich auch in der Politik anwenden.

Das Engadin ist für mich und meine Familie die Heimat, die wir bewahren möchten. Trotzdem muss eine bestimmte Entwicklung stattfinden, damit attraktive Arbeitsplätze in einer lebenswerten Umgebung entstehen können. Auch wenn man immer wieder neuen Herausforderungen begegnet und Neues lernen kann, bringe ich mit den Erfahrungen aus der Lokalpolitik sowie dem unternehmerischen Bewusstsein als Geschäftsführer der Corvatsch AG vieles für diese neue Aufgabe mit.

(Einges.)

Diana Costa, Pontresina, BDP, neu

Kandidiert als Grossrat-Stv.

Beruf: Finanzfachfrau

Jahrgang: 1969

Portiert von: BDP

Ich bin in Pontresina aufgewachsen und habe meine kaufmännische Ausbildung im Finanzbereich abgeschlossen. Nach einem Aufenthalt in Kanada und sechs Jahren in der Zentralschweiz kehrte ich ins Engadin zurück.

Nebst meiner beruflichen Tätigkeit in der Finanzwelt engagiere ich mich in der Jungen Wirtschaftskammer JCI sowie als Präsidentin im Business & Professional Women BPW Engiadina. In der Politik bin ich seit 1996 in diversen GPK-Mandaten tätig: Gemeinde Pontresina, Abwasserverband Oberengadin und Forstbetrieb Pontresina/Samedan. Im 2007 wurde ich in den Kreisrat ge-

wählt und habe dort das Amt der GPK-Präsidentin übernommen.

Mir ist es wichtig, dass der Tourismus und das lokale Gewerbe im Einklang mit dieser einzigartigen Landschaft unseres Hochtales weiterhin entwickelt und gefördert werden. Ebenfalls möchte ich mich für nachhaltige Arbeitsplätze in sämtlichen Wirtschaftszweigen einsetzen, damit die Zukunft für die nächste Generation sichergestellt werden kann.

(Einges.)

Mario Salis, St. Moritz, SVP, neu

Kandidiert als Grossrat

Beruf: pensionierter Regionenchef der Kantonspolizei Graubünden

Jahrgang: 1949

Portiert von: SVP

Den Dienst an der Allgemeinheit hat Mario Salis im Blut: Nach fast 40 Jahren im Polizeidienst widmet er sich seit einigen Jahren voll der Politik. Schon in seiner Jugend SVP-Mitglied engagierte er sich über vier Jahrzehnte in der Bündner Politik und hat über den Kanton hinaus ein gutes Netzwerk.

Mario Salis gilt als unabhängiger Macher und Vermittler, der weit über die Parteigrenzen hinaus grosses Ansehen genießt. Mario kennt Land und Leute – in einfachen Verhältnissen aufgewachsen liegt ihm der Kontakt zur Bevölkerung. 2011 wurde er zum zweiten Mal in den St. Moritzer Gemeinderat gewählt, 2013 war er Ratspräsident. Als Politiker engagiert er sich in Sicherheits- und Verkehrsfragen, der Zusammenhalt im Kanton und damit eine gerechte Lastenverteilung sind ihm genauso ein Anliegen wie die langfristige Förderung des Tourismus. Der Jagd und dem Sport gehören seine Leidenschaften: Wenn ihm Zeit bleibt, tourt er auf dem Mountainbike durch seine geliebten Heimat. Die SVP Oberengadin freut sich den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit Mario Salis einen unabhängigen, bürgernahen und kompetenten Kandidaten zur Wahl in den Grossen Rat vorzuschlagen zu dürfen.

(Einges.)



Wer zieht aus dem Engadin für die neue Legislatur in den Grossen Rat ein. Am 18. Mai fällt die Entscheidung bei den Regierungs- und Grossratswahlen.

Foto: pd

Forum

Nutzen und Schaden eines Kraftwerks

Vor wenigen Tagen hat das Bundesgericht mit einem wegweisenden Urteil entschieden, dass ein Bergbach im Goms nicht zur Stromproduktion genutzt werden darf. Begründet wurde das Urteil mit dem Verweis, dass unter Umständen der Landschaftsschutz höher zu gewichten sei als die Produktion von Energie. Dieses Bundesgerichtsurteil könnte sich auch auf den Kampf um das Wasser der Chamuera auswirken. Denn der Gemeindevorstand von La Punt Chamuesch möchte diesen herrlichen Bergbach an die Repower AG verkaufen. Für die Behörde zählt der Landschaftsschutz wenig, die Wasserrechtszinsen dagegen viel. Zum Glück ist die Haltung der Bewohner dieses Dorfes nicht derart auf Geld ausgerichtet.

An der letzten Gemeindeversammlung, die am 27. März 2014 stattgefunden hat, wurde der Antrag auf

einen Konzessionsvertrag mit der Repower AG mit grossem Mehr an den Gemeindevorstand zurückgewiesen. Es ist zu hoffen, dass der Gemeindevorstand diese deutliche Botschaft der Bevölkerung und auch die Haltung des Bundesgerichts zur Kenntnis genommen hat.

Auf die Wasserkraftnutzung in einem Landschaftsschutzgebiet von regionaler Bedeutung sollte verzichtet werden. Das Kraftwerk Chamuera würde einen sehr bescheidenen wirtschaftlichen Nutzen erbringen, gleichzeitig aber das romantische Tal massiv beschädigen. Das Dorfbild von La Punt Chamuesch hat in den vergangenen Jahren wegen der unmässigen Bauerei stark gelitten. Das Chamuera-Tal sollte unbedingt von baulichen Eingriffen verschont bleiben.

Die herrliche Chamuera darf nicht der Geldgier zum Opfer fallen.

Thomas Egli, Basel/La Punt

Wahlforum 18. Mai

Christian Hartmann
in den Grossen Rat

Seit über 14 Jahren engagiert sich Christian Hartmann (FDP) aus Champfer im Grossen Rat. Christian Hartmann setzt sich sehr stark für die Anliegen des Oberengadins ein. Ich bin überzeugt, dass mit der Wiederwahl von Christian Hartmann in den Grossen Rat ein würdiger und engagierter Volksvertreter weiterhin Einsitz nehmen wird.

Aus diesen Gründen gehört Christian Hartmann auf jeden Wahlzettel.

Gian Zanotta, La Punt Chamuesch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, fax 081 837 90 82
redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin/Praktikant: Delia Krüger (dk),
Andreas Overath (ao)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Sails (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Stephanie Jenal
in den Top Ten

Ski alpin 24 Stunden nach dem Schweizermeisterschaftsrennen trat der hierzulande beste U16-Nachwuchs auf der «Silvano Beltrametti»-Piste in Lenzerheide erneut zu einem Stelldichein im Super-G an. Wie am Donnerstag bilanzierte die Vertretung des Bündner Skiverbandes einen Top Ten-Platz; Stephanie Jenal (Samnaun) wurde Neunte. In die Top 20 schaffte es mit je einem 19. Rang Sina Conrad (Bernina Pontresina).

Der Super-G bildete den Abschluss des Ochsner Sport Jugend Cups. Als bestklassierter Bündner figuriert Yannick Caduff (RG Alpenarena) nach den acht Wettkämpfen der nationalen Serie, von denen sechs Resultate in die Wertung gelangten, auf dem 6. Platz. Gerade noch in die Top-Ten schaffte es als Zehnte Stephanie Jenal.

(pd)

Auszug aus der Rangliste
Mädchen: 1. Mélanie Meillard (Heremencia) 54,64. – Ferner: 9. Stephanie Jenal (Samnaun) 3,12 zurück. 19. Sina Conrad (Bernina Pontresina) 4,76.
Knaben: 1. Semyel Bissig (Bannalp-Wolfenschies- sen) 54,63.
Gesamtwertung
Mädchen: 1. Mélanie Meillard 580. – Ferner: 10. Stephanie Jenal 197. 11. Sina Conrad 163. 17. Talina Gantenbein (Lischana Scuol) 108.
Knaben: 1. Semyel Bissig 600 Punkte. – Ferner: 6. Yannick Caduff 246. 17. Tgasper Darms 111. 23. Sébastien Fiol (Alpina St. Moritz) 61.

Top-Ten-Platz für
Talina Gantenbein

Ski alpin Im zweitletzten Rennen des Ochsner Sport Jugend Cups, den Schweizer Meisterschaften im Super-G auf der Lenzerheide, holte die Delegation des Bündner Skiverbandes (BSV) einen Top-Ten-Platz. Dies dank Talina Gantenbein (Lischana Scuol), die sich an achter Stelle klassierte.

Das BSV-Bestresultat beim männlichen U16-Nachwuchs realisierte als 13. Sébastien Fiol (Alpina St. Moritz). Ebenfalls in die Top 20 schafften es auf der Piste «Silvano Beltrametti», wo sich vor drei Wochen die weltbesten Skirennfahrer zum Weltcup-Finale trafen, Sina Conrad (13./Bernina Pontresina) und Stephanie Jenal (14./Samnaun).

(pd)

Auszug aus der Rangliste
Mädchen: 1. Mélanie Meillard (Heremencia) 55,80. – Ferner: 8. Talina Gantenbein (Lischana Scuol) 3,61 zurück. 13. Sina Conrad (Bernina Pontresina) 4,83. 14. Stephanie Jenal (Samnaun) 5,13.
Knaben: 1. Semyel Bissig (Bannalp-Wolfenschies- sen) 55,09. – Ferner: 13. Sébastien Fiol (Alpina St. Moritz) 2,29.



Das Mannschaftsschiessen beim traditionellen Frühjahrs-Eisstockturnier in St. Moritz wurde vom Gerabach überlegen vor Niederviehbach und ASV Ritter Sport gewonnen.
Foto: pd

Schweizer Sieg im Einzelschiessen

47. Internationales Eisstock-Frühjahrsturnier

Ein spannender Wettkampf, strahlende Sieger und optimale Witterungsbedingungen, machten St. Moritz am letzten Wochenende zum Eisstock-Mekka.

Aus allen benachbarten Ländern sind die Mannschaften zum 47. Internationalen-Eisstock-Frühjahrsturnier angereist. Am Samstag war schon kurz nach 7 Uhr Betriebsamkeit in der Eisarena Ludains zu beobachten. In einem spannenden und an der Spitze äusserst engen Wettkampf setzte sich im Einzelschiessen um den GKB-Cup Markus Stucki vom ESC Brünli durch und gewann Gold vor den punktgleichen Alfred Beck vom TSV Niederviehbach (D) und Franz Hillebrand vom SC Riederer (D). Wie knapp das Ergebnis zu Gunsten des Berners ausfiel zeigt eine genauere Analyse der Resultate. Bei gleicher Punktzahl muss die bessere Schlusspasse als Entscheidung für die Rangierung herbeigezogen werden. Um Gold und Silber musste aber die

zweite Passe entscheiden, nachdem die beiden Schützen genau gleich viele Punkte im dritten und vierten Aufgabenteil erreichten. So ein knappes Ergebnis gibt es äusserst selten zu bestaunen. Bedauerlicherweise hat es dieses Mal für den Rekordhalter Fredy Weyermann vom ESC Solothurn Sunny Boys nicht aufs Podest gereicht. Nach einer verpatzten ersten Passe mit 32 von 60 Punkten hat die Aufholjagd in der Folge nur für den vierten Schlussrang gereicht. Nach dem Grusswort der Gemeinde, überbracht vom Ratspräsidenten Giachen Scarpattetti, begann das Mannschaftsturnier um die St. Moritz-Trophy. Rasch setzten sich die Favoriten in den vorderen Positionen fest. Insbesondere der EC Gerabach 1 bewies vom Start weg Nervenstärke und Konstanz in der Leistung. Schliesslich waren die Deutschen nicht mehr einzuholen und gewann das Turnier mit nur drei Verlustpunkten und einer sensationellen Stocknote von 3.364 überzeugend. Dafür war der Kampf um die weiteren Medaillen umso spannender. Der TSV Niederviehbach ebenfalls aus

Deutschland hat dabei Silber vor dem punktgleichen ASV Ritten Sport gewonnen. Den Südtirolern, im Vorjahr Vierter, ist damit in diesem Jahr der Sprung aufs Podest gelungen, während der ESC Aham sich mit einem Punkt Rückstand auf dem vierten Rang einreihen musste.

In den begehrten Rängen, die mit den traditionellen Glocken prämiert werden, finden sich die amtierenden Schweizermeister ESC Am Bachtel im 8. und die Sunny Boys aus Solothurn im 12. Rang. Damit konnten beide nicht ganz an die Klassierungen im vergangenen Jahr anknüpfen was bei dem starken Teilnehmerfeld aber stets einer herausragenden Leistung entspricht.

Aus Sicht der Engadiner musste man sich resulttmässig mit dem Ende der Rangliste begnügen. Sur En konnte sich den 23. Schlussrang sichern mit 20 Punkten, während dem Gastgeber vom ESC St. Moritz nur der Schlussrang blieb. Dafür durfte Hannisepp Kalberer, ESC St. Moritz, im 26. Rang von 82 klassierten Schützen im Einzelweltbewerb eine Auszeichnung in Empfang nehmen. (Einges.)

Gute Engadiner am Zürich-Marathon

Laufsport Der Zürcher-Marathon wurde einmal mehr von den eingeladenen Läufern dominiert, wobei sich Have Lemi Berhanu (Äthiopien) mit 2:10.30 und Mona Stockhecke (De) mit 2:34.03 durchsetzen konnten. Ein sehr gutes Resultat lieferte auch Gabriela Egli (St. Moritz), welche in 3:13.10 gestoppt wurde. Sie hielt bis zum Schluss durch, ja beim 40. Kilometer musste ein männlicher Begleiter den Kürzeren ziehen und Egli ziehen lassen. «Ich bin am Ende, ich mag nicht mehr», rief er ihr zu und die 37-jährige Engadinerin konnte sich auf den letzten Kilometern steigern und setzte sich auf den 43. Gesamtrang: Bei den W30 kam sie auf Rang 11 und bei den W35-Schweizer-Marathonmeisterschaften gar auf Platz 9.

Für eine erfreuliche Überraschung sorgte der 19-jährige Severin Schmutge

aus Samedan, der seinen ersten Marathonlauf in 3:23.32 absolvierte und bei 2207 klassierten Läufern den 629. Rang erreichte. Der Engadiner begann äusserst vorsichtig, eine Massnahme, die sich voll auszahlte. Die letzten zehn Kilometer absolvierte Schmutge äusserst zügig und überholte die Konkurrenz gleich dutzendweise. Zur eigenen Überraschung erreichte Severin Schmutge, dessen Bruder im Citylauf (10 km) im Einsatz war, bei den M18 mit 3:23.32 unerwartet den 3. Rang und somit die Bronzeauszeichnung in der Schweizermeisterschaft. Auch Leandro Jösler (Bever) schlug sich auszeichnet, konnte er doch mit 3:34.07 bei den M23 den 7. Rang erkämpfen.

Einmal mehr war für viele Läufer und Läuferinnen die Marathonstrecke zu lang, man gab sich mit dem Citylauf

über 10 Kilometer (off. 9,7 km) zufrieden. Erfreulicherweise war die Engadiner Jugend zahlreich vertreten, wobei das Team «Engadiner Nusschnitte» mit ihren Läuferinnen gross auftrumpfte. Angeführt von der 17-jährigen Alessia Schellenberg und deren 18-jährigen Schwester Simona Schellenberg (beide Pontresina), beide mit Spitzenrängen im Ziel, zeigten ihre Kameradinnen ebenfalls starke Leistungen. Dies betrifft auch Stella Schmitt und Luana Franziscus, die auch dem Team «Engadiner Nusschnitte» angehörten, wie auch Alexandra Seeberger und Annina Notz.

Bei den Herren war Daniel Mauche (Tschier) mit 41.06 für das Bestresultat der Engadiner zuständig, gefolgt von Marcello Giovannini (Vicosoprano) mit 51.54 und Pietro Maurizio aus Maloja. (mrü)

Die Zeitung von vorletzter Woche lesen ohne im Altpapier zu wühlen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

CRYSTAL WELLFIT
 Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt in unseren Wellfitbereich
 Unsere Öffnungszeiten in der Zwischensaison
 Mo - Fr 12:00 - 21:00 / Samstag 12:00-19:00
 Sonntag geschlossen
 CRYSTAL WELLFIT
 Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch • wellfit@crystalhotel.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft Dir Aus Der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Patrick Koller fährt an die Berufs-WM

Oberengadin An den letzten beiden Wochenenden haben 70 junge Schreinerinnen und Schreiner in Aarau und Wetzikon um den Einzug in die Schweizer Schreiner-Nationalmannschaft gekämpft. Geschafft hat es erstmals auch eine junge Schreinerin aus Nidwalden und geschafft hat es auch der La Punter Patrick Koller.

Auf dem langen Weg Richtung Berufsweltmeisterschaft in Brasilien haben die sechs jungen Berufsleute eine grosse Hürde genommen. Mit der Qualifikation für die Schweizer Schreiner-Nationalmannschaft gehören sie zu den Talentiertesten ihres Berufs. Denn von den 900 teilnehmenden jungen Schreinerinnen und Schreibern schaffen es gerade mal neun Personen in diesen Kreis. Innerhalb von sieben Stunden mussten die jungen Berufsleute ein vorgegebenes Element aus Holz fertigen. Gefragt war insbesondere die Kombination von Geschwindigkeit und Präzision. Folgende junge Leute aus der Deutschschweiz haben sich einen Platz in der Schweizer Schreiner-Nationalmannschaft gesichert (alphabetische Reihenfolge): Vreni Barmettler, Ennetbürgen (NW), Reto Ettlín, Kerns (OW), Patrick Koller, La Punt Chamues-ch (GR), Thomas Reber, Trub (BE), Mirco Signer, St. Peterzell (Neckertal, SG) und Michael Sutter, Appenzell (AI). Die letzten drei Plätze der Schreiner-Nationalmannschaft werden am kommenden Wochenende an der Schreiner-Meisterschaft in Neuenburg an die besten jungen Schreiner der Romandie vergeben. (pd/ep)



Engadiner «Rebels» mit dem zweiten Album

Die «Rebels» (Bild) sind eine Engadiner Formation, die sich stark an der neuen Folk/Rock/Country-Welle orientiert, als Beispiel dienen bekannte Bands wie «Mumford & Sons» und die «Lumineers». Mit ihren eigenen Kompositionen, mehrheitlich in rätoromanischer Sprache und die vielen Coverversionen im eigenen Stil interpretiert, haben sich «Rebels» in Insiderkreisen bereits einen Namen gemacht. Die Formation setzt sich aus langjährigen Mitgliedern der im Kanton Graubünden früher sehr erfolgreichen Band «Overdose» zusammen. Als Erstes entstanden die Lieder, die im Herbst 2012 aufgenommen wurden und

im Dezember 2012 unter der ersten Formation veröffentlicht wurden. Im April 2013 komplettierte sich die Gruppe so wie sie jetzt auftritt. Im Sommer 2014 wird nun das zweite Album erscheinen. Mitglieder der Band sind Flurin Bezzola (seit der Gründung dabei, Gesang, Gitarre), Andri Juon (seit Gründung, Bass, Gesang), Julian Caduff (seit Januar 2013, Cajon, Schlagzeug, Perkussion), Sandro Maiolani (seit April 2013, Jamburin, Gesang). Früher mit dabei war Marcus Petendi. Im März erschienen ist nun die Single «Inguotta nun es per l'eternità». (pd/ep)



Der La Punter Patrick Koller fährt an die Berufs-WM nach Brasilien.

WETTERLAGE

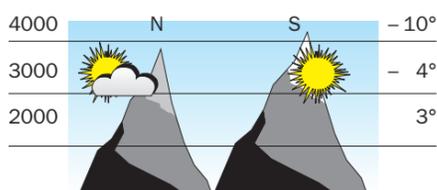
Zwischen einem Hoch mit Zentrum vor der europäischen Atlantikküste und einem Tief über Osteuropa liegen die Alpen weiterhin in einer straffen Nordwestströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Teils starker Nordföhn! Von Westen her wirkt hoher Luftdruck in Südbünden. Zudem wird die Luft infolge nordföhniger Effekte noch zusätzlich abgetrocknet, was sich in den Südtälern positiv auswirkt. Somit herrscht im Bergell und im Puschlav tagsüber strahlender Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel vor. Ins Engadin und ins Müntertal können hingegen von Nordosten her ein paar Wolken gelangen. Der Sonnenschein sollte aber im Oberengadin und im Müntertal kaum einmal getrübt werden. Im Unterengadin ist die Wahrscheinlichkeit für ein paar kompaktere Wolken deutlich grösser. Trotzdem bleibt es auch hier trocken.

BERGWETTER

Der starke, teils anhaltend böige Nordwestwind kann vor allem in die Silvretta ein paar dichtere Wolken stauen. Ansonsten aber sorgt der Wind für nordföhnige Effekte, womit die übrigen Gebirgsregionen Südbündens wolkenfrei bleiben.



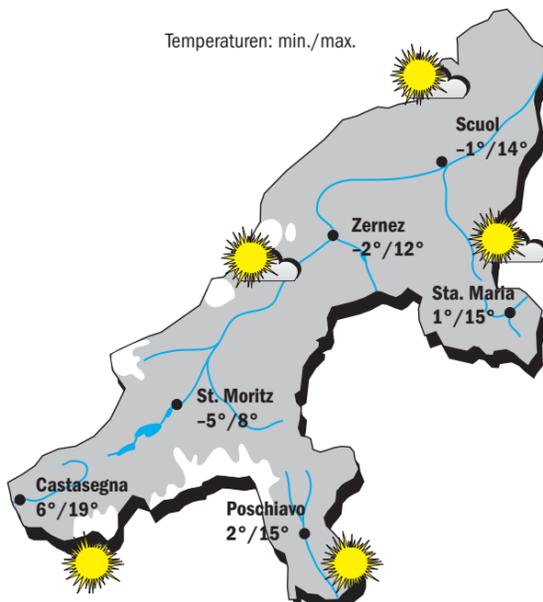
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-11°	NW	41 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	N	12 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°	NO	50 km/h
Scuol (1286 m)	3°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	4°	SW	15 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 2 / 17 °C	 6 / 14 °C	 3 / 15 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 -3 / 10 °C	 1 / 8 °C	 -2 / 9 °C

Anzeige

HOT STONE



Freitag, 11. April Matthias Daneck Trio

Hot Stone mit Jazz oder Swiss Sound. Grillieren Sie selber am Tisch auf einer heissen Steinplatte. Grosses Piöda-Buffer mit mindestens zwölf verschiedenen Fleischsorten, Fisch, Gemüse, Früchten und hausgemachten Saucen und diversen Beilagen à discrétion und geniessen Sie unsere Livemusik. Für CHF 52.- pro Person sind Sie an einem gemütlichen und unvergesslichen Abend dabei.

Reservierungen & detailliertes Programm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

HAUSER Hausers Restaurant
L. Moritz

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
 Via Surpunt 54
 7500 St. Moritz
 stmoritz@publicitas.ch